

Polizeiliche Kriminalstatistik für den Freistaat Bayern 2010



Bayerisches Landeskriminalamt

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
ERLÄUTERUNGEN	5
BAYERN IM VERGLEICH ZUR BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	16
GESAMTÜBERBLICK	18
ALLGEMEINE LANDESDATEN	18
STRAFTATEN INSGESAMT	19
STRAFTATENENTWICKLUNG UND HÄUFIGKEITSAHLEN	22
OPFER BEI STRAFTATEN MIT OPFERERFASSUNG	23
OPFERRISIKO	24
ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE	26
NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE	28
SCHUSSWAFFENGEBRAUCH	30
TATVERDÄCHTIGE	31
KINDER	31
JUGENDLICHE	32
HERANWACHSENDE	33
ERWACHSENE	34
MEHRFACH- UND WIEDERHOLUNGSTÄTER	36
ARBEITSLOSE TATVERDÄCHTIGE	37
TATVERDÄCHTIGE NICHTDEUTSCHE	38
TATVERDÄCHTIGE ASYLBEWERBER	40
AUFENTHALTSDAUER NICHTDEUTSCHER	42
TATEN	43
GEWALTKRIMINALITÄT	43
DIEBSTAHLSDELIKTE	48
DIEBSTAHL IN/AUS WOHNÄÄUMEN/KELLERRÄUMEN USW.	52
TASCHENDIEBSTAHL	55
DIEBSTAHL VON KRAFTWAGEN, AUS UND AN KRAFTFAHRZEUGEN	58
DIEBSTAHL IN/AUS WARENÄÄUSERN	61
VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE	65
AUSGEWÄHLTE ANTRAGSDELIKTE	68
RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT	72
AUSLÄNDERSPEZIFISCHE DELIKTE	76

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber:
Bayerisches Landeskriminalamt, Maillingerstr. 15, 80636 München

Erläuterungen

Nach den seit dem 01.01.1971 geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien (PDV 100, Ziff. 2.2.10) dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

**Aufgabe und
Bedeutung**

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Delikte, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie für kriminologisch soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von den bayerischen Polizeidienststellen und der Bundespolizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die ermittelten Tatverdächtigen erfasst, sofern die Taten im Freistaat Bayern begangen wurden. Einbezogen sind auch die von den Zollbehörden gemeldeten Rauschgiftdelikte.

**Inhalt/
Beteiligte
Behörden**

Nicht enthalten sind Verkehrsdelikte, wohl aber Verstöße gegen die §§ 315, 315b StGB und 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten. Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht nachgewiesen.

Die Strafverfolgungsstatistik (Verurteiltenstatistik) der Justiz ist mit der PKS nicht vergleichbar, da sich Erfassungsgrundsätze unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Wertung erfahren kann. Bedingt durch die Verfahrensdauer ist der Erfassungszeitpunkt der beiden Statistiken unterschiedlich.

**Polizeiliche
Kriminalstatistik
und Strafverfol-
gungsstatistik
der Justiz**

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Ingesamt Zahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatenobergruppen (vgl. Seite 9).

**Bekannt
gewordener
Fall**

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

**Aufgeklärter
Fall**

Erfassungszeitpunkt Die statistische Erfassung eines Falles erfolgt nach Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens. Sie berücksichtigt damit alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Daten.

Zählweise der Fälle in den Tabellen Ein Fall einer bestimmten Deliktsart wird stets auch in den höheren Gruppen gezählt.

Tatort Tatort ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete, bei gemeindefreien Gebieten die nächstgelegene politische Gemeinde.

Tatzeit Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraumes als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr ist anzugeben.

Schaden Schaden ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des durch die Straftat rechtswidrig erlangten oder durch Brandstiftung oder Sachbeschädigung zerstörten Gutes. Eine Erfassung erfolgt nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog gekennzeichneten und vollendeten Taten. Der Schaden einer Sachbeschädigung, die Nebenfolge eines schwereren Delikts ist, oder Folgeschäden werden nicht berücksichtigt.

Opfer Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar gerichtet hat.

Bis 1995 wurden Opfer bei folgenden Straftaten erfasst:

- Bei allen Delikten der Gewaltkriminalität (Definition s. Seite 10),
- bei sex. Nötigung, sex. Missbrauch, Förderung sex. Handlungen Minderjähriger, Menschenhandel, Misshandlung von Schutzbefohlenen und Menschenraub.

Seit 1995 werden Opfer außerdem bei folgenden Straftaten erfasst:

- Fahrlässige Tötung,
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses,
- sex. Missbrauch von Jugendlichen,
- sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,
- Zuhälterei,
- Verbreitung pornografischer Schriften an Personen unter 18 Jahren,
- (leichte, vorsätzliche) Körperverletzung,
- fahrlässige Körperverletzung – nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall -,
- Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Tatverdächtige

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen (Straf-)Tat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jeden Schlüssel gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen und für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen jeweils nur einmal registriert. Die Summe der Tatverdächtigen aus den einzelnen Straftaten(-gruppen) ist daher größer als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

**Echte Tatverdächtigenzählung
Zählung der Tatverdächtigen in den Tabellen**

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen mit ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Beim Vergleich mit der ausländischen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich tatsächlich im Berichtsjahr im Freistaat Bayern aufhielten, wesentlich höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie illegal Aufhältliche in den Bevölkerungszahlen nicht enthalten sind.

Personen werden als

Kinder	vor Vollendung des 14. Lebensjahres
Jugendliche	ab Vollendung des 14. Lebensjahres
Heranwachsende	ab Vollendung des 18. Lebensjahres
Erwachsene	ab Vollendung des 21. Lebensjahres

gezählt.

Altersgruppen

Die Angaben über den Stand der Einwohnerzahlen und den Altersaufbau der Bevölkerung Bayerns wurden den Statistischen Berichten des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung entnommen; Stand: 31.12. 2009.

Bevölkerungsdaten

Kriminalitätsquotient Als Kriminalitätsquotienten werden die Tatverdächtigenbelastungszahl, die Häufigkeitszahl und die Aufklärungsquote bezeichnet. Die Opferbelastungszahl ist ebenfalls zu den Kriminalitätsquotienten zu zählen.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab einem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung (ohne Kinder unter 8 Jahren).

$$\text{Tatverdächtigenbelastungszahl} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren}}$$

Abweichend zur bundeseinheitlichen Festlegung sind in der Tatverdächtigenzahl nur „gemeldete“ Nichtdeutsche enthalten. Als „gemeldete“ Nichtdeutsche gelten solche, die zur Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland zählen, nicht aber die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit illegalem Aufenthalt, Stationierungstreitkräfte, Touristen und Durchreisende (nichtgemeldete Nichtdeutsche).

Häufigkeitszahl (HZ) Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner, jeweils zum 31.12. des Vorjahres. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass unter anderem Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und Landes- und Bundesgrenzen überschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal in Bayern aufhalten, in der Einwohnerzahl Bayerns nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohner}}$$

Aufklärungsquote (AQ) Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden.

$$\text{Aufklärungsquote} = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Opferbelastungszahl (OBZ) Die Opferbelastungszahl oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung.

$$\text{Opferbelastungszahl / Opferrisiko} = \frac{\text{Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohner}}$$

Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nach dem sechsstellig verschlüsselten Straftatenkatalog ausgewiesen, der nach strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebaut ist.

Straftatenkatalog

Die Schlüsselzahlen sind hierarchisch aufgebaut und damit „sprechende“ Schlüssel. Ihre Bedeutung im Einzelnen ergibt sich aus der angefügten Tabelle 001 "Grundtabelle" (Tabellenteil).

Vor dem Text der Straftat bedeuten

"DAV." = davon: die volle,
 "DAR." = darunter: die nur teilweise

Aufgliederung der vorstehenden höheren Straftatengruppe.

Im Diebstahlsbereich bedeuten an der ersten Stelle

*...	Einfacher und schwerer Diebstahl	} der jeweili- gen Delikts- art
3...	Einfacher Diebstahl	
4...	Schwerer Diebstahl	

In statistischen Auswertungen werden Straftaten gem. §§ 242, 247, 248a-c StGB als "einfache Diebstähle" und Straftaten gem. §§ 243 bis 244a StGB als "schwere Diebstähle" bezeichnet.

Schlüssel

Straftatenobergruppen

Straftaten gegen das Leben	000000
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	100000
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	200000
Einfacher Diebstahl	300000
Schwerer Diebstahl	400000
Vermögens- und Fälschungsdelikte	500000
Sonstige Straftatbestände gemäß StGB	600000
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	700000

Summen- Diese Summenschlüssel sind Zusammenfassungen von Straftatenschlüsseln nach kriminologischen Gesichtspunkten.
schlüssel
 (89..)

890000 Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Straftaten und Tatverdächtigen ohne die ausländerspezifischen Delikte ausgewiesen:

- Straftaten insgesamt
ohne
- 725000 Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU

891000 Rauschgiftkriminalität insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

- 730000 Rauschgiftdelikte
- 218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- *71000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Apotheken
- *72000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
- *73000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
- *74000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
- *75000 Diebstahl insgesamt von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- 542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

891100 Direkte Beschaffungskriminalität

umfasst folgende Straftaten:

- 218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- *71000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Apotheken
- *72000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
- *73000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
- *74000 Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
- *75000 Diebstahl insgesamt von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- 542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

892000 Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung
- 233000 Erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Wirtschaftskriminalität 893000

umfasst folgende Straftaten:

Die in § 74c Abs. 1 Nr. 1 – 6b GVG aufgeführten Straftaten¹. Dieser Schlüssel ist kein reiner Summenschlüssel. Über die per Definition festgelegten Delikte hinaus, sind die Fälle

- des Betruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, soweit zur Beurteilung des Falles besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind,

und außerdem

- Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert,

zur Wirtschaftskriminalität zu erfassen.

Grundsätzlich zählen zur Wirtschaftskriminalität Delikte

- nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
- nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
- nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
- nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelgesetz,
- des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung.
- der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,

¹ Ausnahme Computerbetrug

893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

510000 Betrug

893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja)::

560000 Insolvenzstraftaten StGB

712100 Insolvenzverschleppung GmbH-Gesetz

712200 Insolvenzverschleppung HGB

893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513000 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug

514100 Kreditbetrug gemäß § 265b StGB

514300 Kreditbetrug gemäß § 263 StGB

514400 Wechselbetrug

514500 Wertpapierbetrug

714000 Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

893400 Wettbewerbsdelikte

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen

715000 Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen

719200 Straftaten nach UWG **ohne** § 17

893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

517300 Arbeitsvermittlungsbetrug

517700 Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern

522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt

713000 Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung und Erschleichung von Sozialleistungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen

893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513100 Prospektbetrug

531200 Anlagebetrug

513300 Betrug bei Börsenspekulationen

513400 Beteiligungsbetrug

521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

894000 Sexueller Missbrauch von Kindern

umfasst folgende Straftaten:

113100 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisse

131000 sex. Missbrauch von Kindern

Menschenhandel insgesamt 895000

umfasst folgende Straftaten:

- 236000 Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung
- 237000 Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft
- 238000 Förderung des Menschenhandels

Straftaten gegen Jugendschutzbestimmungen 896000

umfasst folgende Straftaten:

- 143100 Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren
- 626100 Gewaltdarstellung - Schriften einer Person unter 18 Jahren angeboten, überlassen oder zugänglich gemacht
- 721000 Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
- 722000 Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

Computerkriminalität 897000

umfasst folgende Straftaten:

- 516300 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
- 517500 Computerbetrug soweit nicht unter den Schlüssel 5163 bzw. 5179 zu erfassen
- 517900 Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
- 543000 Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- 674200 Datenveränderung, Computersabotage
- 678000 Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen
- 715100 Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)
- 715200 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Umweltkriminalität 898000

umfasst folgende Straftaten:

- 662000 Wilderei
- 675000 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
- 676000 Straftaten gegen die Umwelt
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000 Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz
- 716000 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB 898100

umfasst folgende Straftaten:

- 676000 Straftaten gegen die Umwelt

898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz

umfasst folgende Straftaten:

- 662000 Wilderei
- 675000 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000 Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz

898300 Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen

umfasst folgende Straftaten:

- 716000 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

899000 Straßenkriminalität insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

- 111100 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
- 111200 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
- 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- 213000 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 214000 Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 215000 Zechanschlussraub
- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *20*00 Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
- *30*00 Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
- *50*00 Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
- *55*00 Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
- *90*00 Diebstahl insgesamt Taschendiebstahl
- ***100 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- ***200 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- ***300 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- ***700 Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- 623000 Landfriedensbruch
- 674100 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 674300 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Straßenraub 899100

umfasst folgende Straftaten:

- 213000 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte einschließlich:
 - 213100 Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten
 - 213200 Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
- 214000 Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter
 - 214100 Beraubung von Taxifahrern
- 215000 Zechenschlussraub
- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte

Straßendiebstahl 899200

umfasst folgende Straftaten:

- *20*00 Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
- *30*00 Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
- *50*00 Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
- *55*00 Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
- *90*00 Diebstahl insgesamt Taschendiebstahl
- ***100 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- ***200 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- ***300 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- ***700 Diebstahl insgesamt von/aus Automaten

Geringe Werte besitzen nur sehr bedingte Aussagekraft. Deshalb erfolgt bei (Basis-) Zahlen, die kleiner als 10 sind kein Nachweis. Sie werden durch "/" ersetzt. Dies gilt nicht für die Darstellung der Opfer. Außerdem werden Veränderungszahlen mit einer Basis zwischen 10 und 20 in **Klammern** nachgewiesen.

Sonderzeichen in Tabellen

Siehe Anlage – Straftatenschlüssel 2010 – Tabellen 2010

Neuerungen 2010

Bayern im Vergleich zur Bundesrepublik Deutschland

Allg. Landesdaten im Vergleich zu den Bundesdaten

	Bund	Bayern
Einwohner (31.12.2009) in 1 000	82 002	12 510

Vergleich der Straftatenstruktur

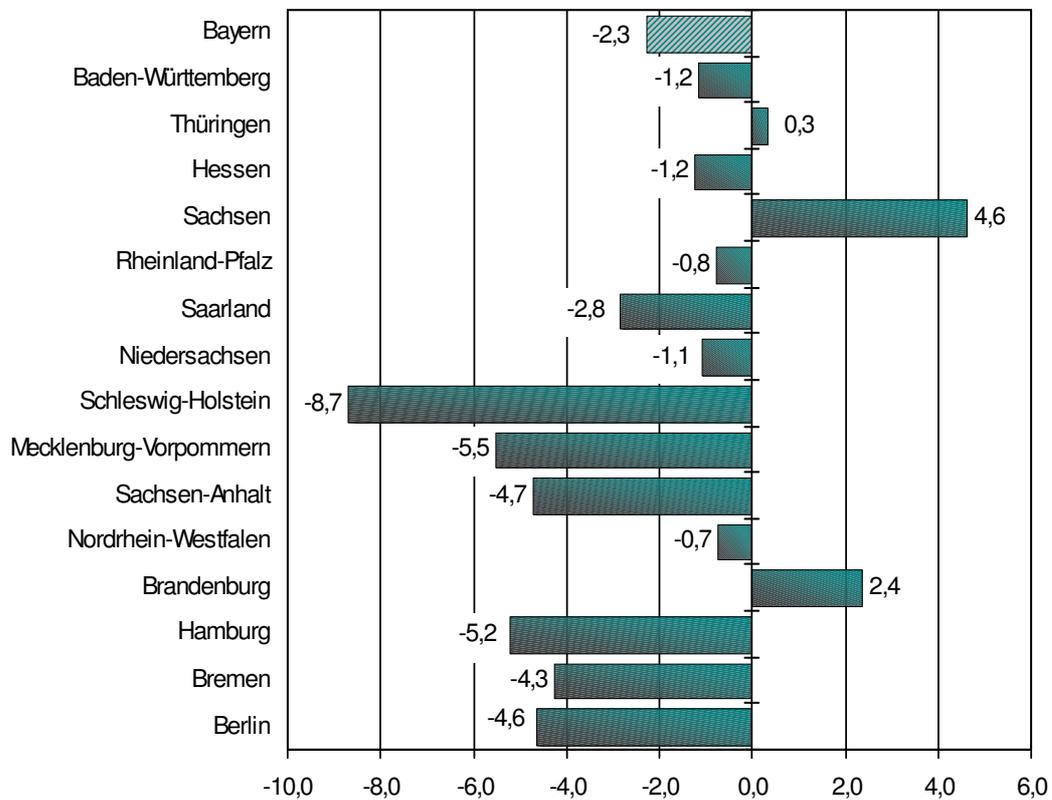
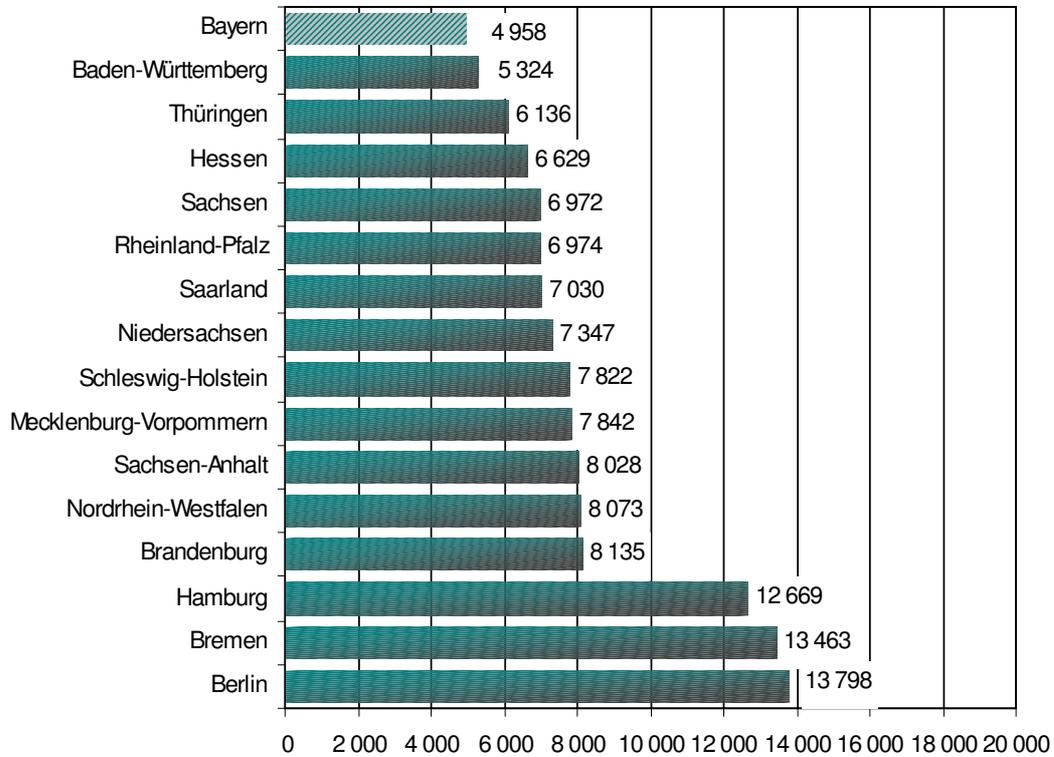
Die Aufschlüsselung der Häufigkeitszahlen (HZ) des einfachen und schweren Diebstahls zeigt, dass die Straftatenbelastung im Bundesgebiet, anders als die Belastung in Bayern, wesentlich stärker durch den schweren als durch den einfachen Diebstahl bestimmt wird.

Bundesgebiet insgesamt

Jahr	Straftaten insg. (HZ)		Diebstahl (HZ)			
	Bund	Bayern	Einfacher		Schwerer	
			Bund	Bayern	Bund	Bayern
2001	7 736	5 751	1 794	1 380	1 819	677
2002	7 893	5 630	1 863	1 395	1 886	676
2003	7 963	5 709	1 867	1 385	1 803	682
2004	8 037	5 753	1 838	1 325	1 750	665
2005	7 747	5 483	1 716	1 233	1 590	598
2006	7 647	5 403	1 653	1 214	1 503	582
2007	7 635	5 338	1 597	1 172	1 515	573
2008	7 445	5 203	1 554	1 140	1 418	527
2009	7 383	5 073	1 507	1 074	1 352	504
2010	7 235	4 958	1 505	1 038	1 302	482

Registrierte Kriminalität in den Ländern

Veränderung der Häufigkeitszahlen zum Vorjahr



Gesamtüberblick

Allgemeine Landesdaten

Bei der vergleichenden Betrachtung der Kriminalität über mehrere Jahre oder mit anderen Ländern spielen strukturelle Gegebenheiten eine wesentliche Rolle. Den kriminalstatistischen Ergebnissen werden deshalb einige Sozialdaten vorangestellt.

Der Freistaat Bayern gliedert sich zum 31.12.2009 in 7 Regierungsbezirke, 25 kreisfreie Städte, 71 Landkreise und 2 031 kreisangehörige Gemeinden.

Die Einwohnerzahl Bayerns ist gegenüber dem Vorjahr um 9 397 Personen (- 0,1 %) auf 12 510 331 gesunken. Die Zahl der in Bayern gemeldeten Nichtdeutschen haben um 10 907 Personen (- 0,9 %) im Jahr 2009 abgenommen (Männer - 8 031, Frauen - 2 876).

Obwohl der Frauenanteil der Nichtdeutschen wieder gesunken ist, liegt er mit 49,6 % noch immer unter dem der Deutschen mit 51,1 %.

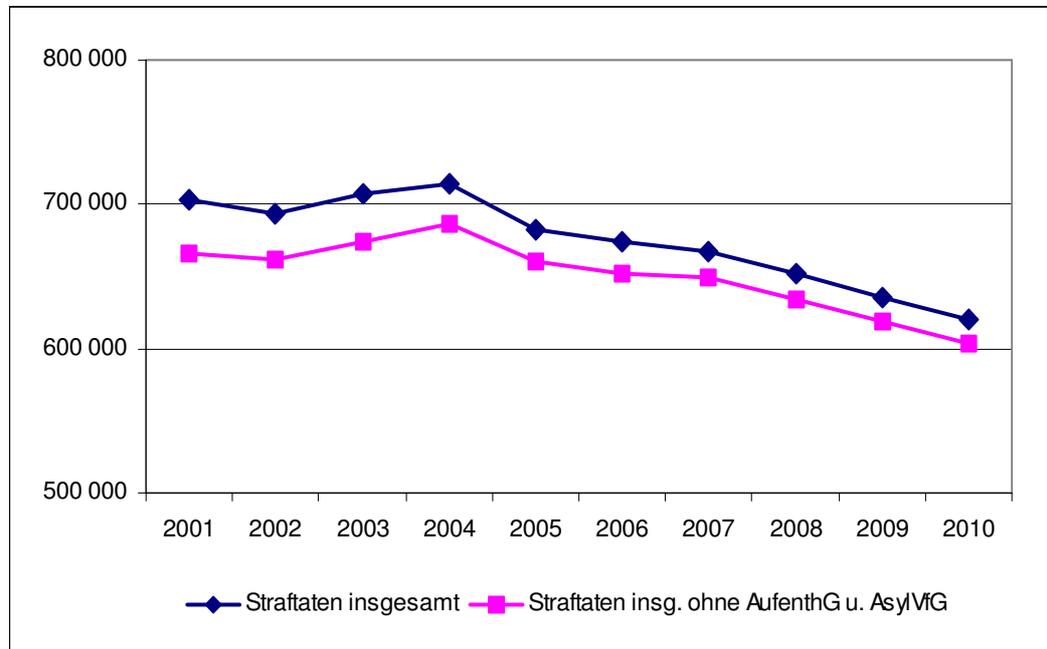
Bevölkerungs- entwicklung (Stand zum 31.12. jeden Jahres)

Jahr	Einwohner (in 1000)								
	kreisfreie Städte			Landkreise			Land Bayern		
	insg.	dar. Nichtdeutsche in %		insg.	dar. Nichtdeutsche in %		insg.	dar. Nichtdeutsche in %	
2005	3 509	617	17,6	8 960	563	6,3	12 469	1 180	9,5
2006	3 547	615	17,3	8 945	563	6,3	12 493	1 179	9,4
2007	3 571	618	17,3	8 950	566	6,3	12 520	1 184	9,5
2008	3 587	616	17,2	8 933	559	6,3	12 520	1 175	9,4
2009	3 590	607	16,9	8 920	557	6,2	12 510	1 164	9,3

Bevölkerung nach Alters- gruppen

Alter von ..bis unter... Jahre	Personen insgesamt		Deutsche		Nichtdeutsche	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
0 – unter 8	448 711	427 349	433 216	412 590	15 495	14 759
8 – unter 14	388 528	367 338	359 736	340 231	28 792	27 107
14 – unter 18	276 438	262 500	251 849	239 289	24 589	23 211
18 – unter 21	226 476	216 342	204 425	195 516	22 051	20 826
21 – unter 25	304 895	296 333	268 868	260 166	36 027	36 167
25 – unter 30	386 114	385 423	331 060	324 633	55 054	60 790
30 – unter 40	793 558	785 213	664 410	650 012	129 148	135 201
40 – unter 50	1 090 474	1 050 648	980 173	952 654	110 301	97 994
50 – unter 60	843 332	844 277	771 101	768 186	72 231	76 091
60 und älter	1 377 478	1 738 904	1 285 021	1 653 168	92 457	85 736
insgesamt	6 136 004	6 374 327	5 549 859	5 796 445	586 145	577 882

**Straftaten insgesamt
und Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG**



Straftaten

Jahr	Straftaten insgesamt			Straftaten insg. o. AufenthG u. AsylVfG		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	703 329	+ 3,0	64,1	666 374	+ 3,2	62,2
2002	694 186	- 1,3	63,8	661 497	- 0,7	62,0
2003	707 218	+ 1,9	64,7	673 716	+ 1,8	62,9
2004	714 679	+ 1,1	65,6	687 147	+ 2,0	64,2
2005	682 266	- 4,5	65,9	660 405	- 3,9	64,8
2006	673 682	- 1,3	64,9	652 662	- 1,2	63,8
2007	666 807	- 1,0	64,3	649 911	- 0,4	63,4
2008	651 436	- 2,3	64,7	634 292	- 2,4	63,8
2009	635 074	- 2,5	63,9	619 096	- 2,4	63,0
2010	620 250	- 2,3	64,6	604 161	- 2,4	63,7

Die Straftaten insgesamt haben gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % und die Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG um 2,4 % abgenommen. Der Trend des Rückgangs der Straftaten insgesamt und der Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG hielt 2010 an.

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zu 2009 um 0,7 % - Punkte gesunken.

Aufklärung

Entwicklung in den Straftatenobergruppen

Die Definition der Straftatenobergruppen steht auf Seite 9.

Straftaten- obergruppen

Jahr	000000	100000	200000	3***00	4***00	500000	600000	700000
2001	515	7 123	84 923	168 727	82 782	111 671	160 703	86 885
2002	541	7 058	88 762	171 997	83 379	110 864	151 191	80 394
2003	523	7 501	88 729	171 532	84 444	121 943	147 578	84 968
2004	539	7 535	93 825	164 669	82 572	127 719	153 290	84 530
2005	677	6 941	97 631	153 452	74 427	122 087	150 427	76 624
2006	519	6 560	97 693	151 359	72 599	116 130	157 917	70 905
2007	517	7 133	99 011	146 447	71 540	111 841	162 955	67 363
2008	505	6 981	100 046	142 739	66 034	111 832	159 344	63 955
2009	497	6 381	98 797	134 505	63 153	110 841	159 166	61 734
2010	481	5 937	98 672	129 913	60 325	115 947	147 513	61 462

An den "Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit" (200000) haben Körperverletzungsdelikte einen Anteil von 74,9 % und eine Aufklärungsquote von 90,4 %. An den "Vermögens- und Fälschungsdelikten" (500000) hat der Betrug einen Anteil von 76,7 % und eine Aufklärungsquote von 78,8 % ([s. Seite 65](#)). Das Bild der "Sonstigen Straftatbestände gemäß StGB" (600000) wird von den Sachbeschädigungen mit einem Anteil von 53,5 % bestimmt (Beleidigungen 21,0 %). Die "Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze" (700000) werden dominiert von den Verstößen gg. AufenthG und AsylVfG und den Rauschgiftdelikten mit Anteilen von 26,2 % bzw. 51,5 % ([s. Seite 72](#)), alles Verstöße mit hoher Aufklärungsquote (98,9 % bzw. 97,7 %).

Entwicklung der Häufigkeitszahlen in kreisfreien Städten und Landkreisen

Häufigkeits- zahlen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

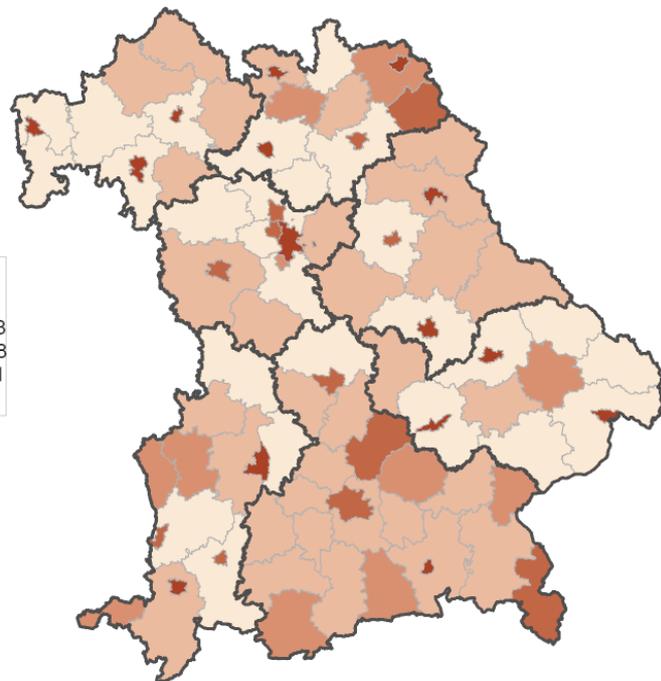
Jahr	Straftaten insgesamt			Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG		
	Bayern*	kreisfr. Städte	Landkreise	Bayern*	kreisfr. Städte	Landkreise
2001	5 751	9 556	4 197	5 449	9 147	3 940
2002	5 630	9 333	4 140	5 365	8 945	3 927
2003	5 709	9 509	4 179	5 439	9 078	3 977
2004	5 753	9 506	4 249	5 531	9 168	4 078
2005	5 483	8 992	4 086	5 307	8 747	3 944
2006	5 403	9 005	3 957	5 234	8 791	3 809
2007	5 338	8 634	3 987	5 202	8 462	3 869
2008	5 203	8 411	3 870	5 066	8 234	3 752
2009	5 073	8 142	3 766	4 945	7 972	3 656
2010	4 958	8 021	3 613	4 829	7 837	3 509

*) Bayern mit Tatort unbekannt

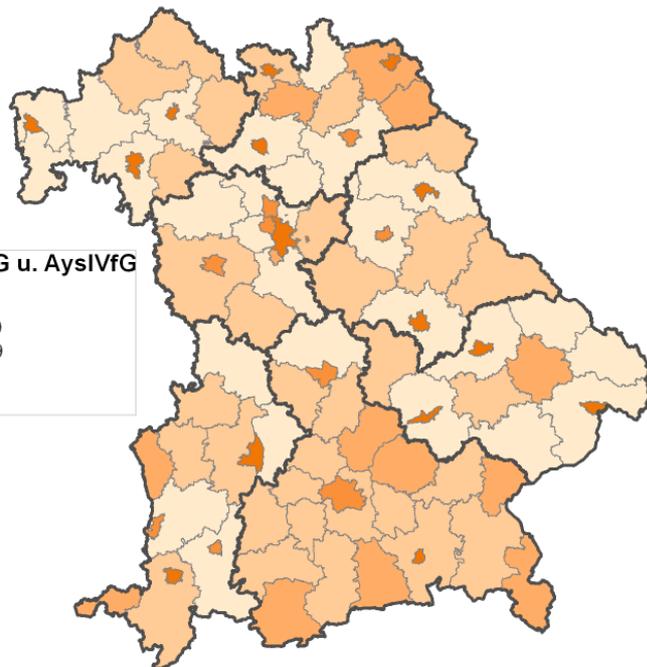
Bemerkenswert ist der deutliche Unterschied zwischen den Häufigkeitszahlen in den Landkreisen - hier ist eine mit den Gemeindegrößenklassen steigende Belastung zu verzeichnen - und den generell höher liegenden Belastungszahlen der kreisfreien Städte. Die Häufigkeitszahlen in den Landkreisen sinken im Vergleich zum Vorjahr wieder.

Gesamtkriminalität in Bayern auf 100.000 Einwohner

insgesamt



ohne Aufenthaltsgesetz und
Asylverfahrensgesetz



Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen

Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen

in den Präsidialbereichen

Entwicklung

Präsidium	Fälle		Veränd. in %	Aufklärungsquote	
	2010	2009		2010	2009
Straftaten insgesamt					
Oberbayern Nord	61 201	64 661	- 5,4	63,2	62,7
Oberbayern Süd	54 137	56 750	- 4,6	65,2	64,2
München	115 287	113 730	+ 1,4	60,7	57,9
Niederbayern *	48 824	/	/	66,1	/
Oberpfalz *	48 356	/	/	67,3	/
Oberfranken	49 257	52 577	- 6,3	68,5	69,0
Mittelfranken	90 592	94 344	- 4,0	64,9	64,3
Unterfranken	56 313	56 022	+ 0,5	66,8	66,0
Schwaben Nord	44 652	45 957	- 2,8	71,3	70,8
Schwaben Süd/West	41 740	43 293	- 3,6	68,4	67,0
Bayern	620 250	635 074	- 2,3	64,6	63,9
Straftaten insg. ohne AufenthGu. AsylVfG					
Oberbayern Nord	58 289	61 078	- 4,6	61,5	60,6
Oberbayern Süd	51 509	53 970	- 4,6	63,5	62,5
München	110 831	109 698	+ 1,0	59,1	56,4
Niederbayern *	47 566	/	/	65,2	/
Oberpfalz *	47 301	/	/	66,5	/
Oberfranken	48 606	51 842	- 6,2	68,1	68,5
Mittelfranken	89 272	92 980	- 4,0	64,3	63,7
Unterfranken	55 516	55 435	+ 0,1	66,4	65,6
Schwaben Nord	44 390	45 689	- 2,8	71,1	71,1
Schwaben Süd/West	41 100	42 689	- 3,7	68,0	70,7
Bayern	604 161	619 096	- 2,4	63,7	63,0

*PP Niederbayern/Oberpfalz wurde 2009 geteilt daher können die Werte für den Vorjahresvergleich nicht korrekt ausgewiesen werden

**Häufigkeits-
zahlen**

Präsidium	Straftaten insgesamt		Straftaten insg. ohne AufenthG		schwerer Diebstahl	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Oberbayern Nord	4 216	4 438	4 015	4 192	458	502
Oberbayern Süd	4 386	4 600	4 173	4 411	379	432
München	6 943	6 874	6 675	6 631	771	796
Niederbayern *	4 106	/	4 000	/	421	/
Oberpfalz *	4 472	/	4 374	/	477	/
Oberfranken	4 576	4 857	4 516	4 789	352	380
Mittelfranken	5 297	5 509	5 220	5 430	541	552
Unterfranken	4 260	4 220	4 200	4 176	339	340
Schwaben Nord	5 225	5 374	5 194	5 342	536	540
Schwaben Süd/West	4 487	4 649	4 419	4 584	411	409
Bayern	4 958	5 073	4 829	4 945	482	504

* PP Niederbayern/Oberpfalz wurde 2009 geteilt daher können die Werte für den Vorjahresvergleich nicht korrekt ausgewiesen werden

Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung

Eine Opfererfassung erfolgt nur bei ausgewählten Straftaten bzw. Straftatengruppen (vgl. Seite 6)

2010 Opfer bei	insgesamt	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u. ä.
Taten mit Opfererfassung	115 695	8 257	12 096	14 602	74 165	6 575
davon						
Gewaltkriminalität	23 456	1 140	2 919	3 826	14 545	1 026
Freiheitsberaubung ¹	24 953	983	1 595	1 900	18 181	2 294
leichte vors. KV	57 287	3 015	6 524	8 216	37 140	2 392
sonstige Delikte ²	9 999	3 119	1 058	660	4 299	863
Opfer mit TV verwandt oder bekannt						
Taten mit Opfererfassung	44 160	4 458	4 590	4 266	28 152	2 694
davon						
Gewaltkriminalität	6 961	564	876	757	4 324	440
Freiheitsberaubung ¹	9 990	482	729	880	7 078	821
leichte vors. KV	23 589	1 669	2 498	2 446	15 704	1 272
sonstige Delikte ²	3 620	1 743	487	183	1 046	161
darunter TV ist Ehepartner oder Lebensgefährte						
Taten mit Opfererfassung	11 647		132	574	10 367	574
davon						
Gewaltkriminalität	1 784		24	111	1 526	123
Freiheitsberaubung ¹	1 825		12	66	1 631	116
leichte vors. KV	7 808		82	379	7 030	317
sonstige Delikte ²	230		14	18	180	18

¹⁾ Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung

²⁾ Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Von den 74 165 Opfern zwischen 21 und 60 Jahren wurden 28 152 Opfer von Verwandten/Bekanntem. In rund 37 Prozent der Fälle ist der Täter dann der Ehepartner oder Lebensgefährte.

Wegen der Bedeutung des sexuellen Missbrauchs werden Kinder und Jugendliche, die Opfer dieses Deliktes wurden, gesondert ausgewiesen.

2010 Delikt	Kinder				Kinder insg.	Jugendliche 14 bis 18 J		
	unter 6 J		6 bis 14 J			m	w	insg.
	m	w	m	w				
Opfer insg.	603	586	3 905	3 163	8 257	7 631	4 465	12 096
darunter								
sonstige Delikte ²	304	355	843	1 617	3 119	348	710	1 058
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern	88	190	402	1 261	1 941			
- von Jugendlichen						16	46	62
dar. Opfer mit TV verwandt oder bekannt								
darunter								
sonstige Delikte ²	205	279	463	796	1 743	170	317	487
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern	70	157	234	623	1 084			
- von Jugendlichen						5	25	30

Kinder und Jugendliche als Opfer sexuellen Missbrauchs

²⁾ Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Opferrisiko

Die Opferbelastungszahl oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Nach Alter, aber auch nach Geschlecht ist das Opferrisiko bei den Delikten mit Opfererfassung sehr unterschiedlich. So ist das Risiko Opfer einer Straftat zu werden bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern. Das höchste Opferrisiko für Kinder besteht wie bei den Jugendlichen, den Heranwachsenden und den Erwachsenen bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen Opfer zu werden insgesamt gering, noch am höchsten bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung, gefolgt von der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. Und nur hier liegt es über dem Opferrisiko von Kindern.

Opferrisiko insgesamt						
bei	insgesamt	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u. ä.
Taten mit Opfererfassung	925	506	2 244	3 298	1 094	211
davon						
Gewaltkriminalität	187	70	542	864	215	33
Freiheitsberaubung ¹	199	60	296	429	268	74
leichte vors. KV	458	185	1 211	1 855	548	77
sonstige Delikte ²	80	191	196	149	63	28
Opferrisiko für Männer						
Taten mit Opfererfassung	1 171	538	2 760	4 410	1 344	277
davon						
Gewaltkriminalität	275	89	764	1 293	307	43
Freiheitsberaubung ¹	224	66	282	397	292	109
leichte vors. KV	605	246	1 589	2 617	685	99
sonstige Delikte ²	68	137	126	104	60	27
Opferrisiko für Frauen						
Taten mit Opfererfassung	687	472	1 701	2 133	840	159
davon						
Gewaltkriminalität	103	50	307	415	121	25
Freiheitsberaubung ¹	176	54	311	463	244	45
leichte vors. KV	316	120	812	1 059	408	60
sonstige Delikte ²	92	248	270	196	67	29

¹⁾ Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung

²⁾ Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

Das Risiko Opfer zu werden, ist bei den Kindern zwischen den Geschlechtern nicht sehr unterschiedlich. Unterschiede werden erst sichtbar, wenn nach Delikten differenziert wird. Während Buben in erster Linie Opfer von leichter, vorsätzlicher Körperverletzung werden, ist das Risiko für Mädchen groß, Opfer eines sexuellen Missbrauchs zu werden (hier unter „sonstige Delikte“ subsumiert).

2010 Delikt	unter 6 J		6 bis 14 J		Kinder insg.	Jugendliche		
	m	w	m	w		m	w	insg.
sex. Missbrauch								
- von Kindern	26	60	80	264	119			
- von Jugendlichen						6	18	12

**Opferrisiko
von Jungen
und Mädchen**

Detailliertere Informationen zu Opfern sind in den Abschnitten Gewaltkriminalität ([vgl. Seite 43](#)) und Antragsdelikte ([vgl. Seite 68](#)) enthalten.

Ermittelte Tatverdächtige

Ermittelte Tatverdächtige**Entwicklung
der Tatver-
dächtigen-
zahlen**

Jahr	Insgesamt	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene 21 < 60 J	60 J u. ä.
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J			
Straftaten insgesamt							
2001	316 121	16 717	35 859	32 523	211 146	19 876	
2002	314 270	15 392	34 778	32 155	211 301	20 644	
2003	324 890	15 766	35 312	32 993	219 534	21 285	
2004	329 161	14 092	35 736	34 014	223 275	22 044	
2005	314 623	12 684	34 541	32 911	213 336	21 151	
2006	307 833	12 824	34 338	31 612	208 314	20 745	
2007	305 711	13 346	35 156	31 055	204 955	21 199	
2008	301 024	13 255	35 726	30 829	200 113	21 101	
2009	296 592	12 436	33 413	31 232	197 936	21 575	
2010	289 652	11 652	30 692	30 034	196 199	21 075	
Veränderung 2010 zu 2009	- 2,3	- 6,3	- 8,1	- 3,8	- 0,9	- 2,3	
Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG							
2001	284 546	16 480	34 379	29 960	184 396	19 331	
2002	286 613	15 188	33 569	29 905	187 751	20 200	
2003	297 634	15 679	34 309	30 841	195 950	20 855	
2004	307 000	14 037	35 060	32 289	203 934	21 680	
2005	297 195	12 651	33 978	31 508	198 186	20 872	
2006	290 318	12 794	33 847	30 319	192 962	20 396	
2007	291 373	13 312	34 697	29 954	192 554	20 856	
2008	286 169	13 205	35 122	29 603	187 538	20 701	
2009	282 988	12 332	32 793	30 076	186 625	21 162	
2010	276 064	11 441	29 891	28 934	185 092	20 706	
Veränderung 2010 zu 2009	- 2,4	- 7,2	- 8,8	- 3,8	- 0,8	- 2,2	

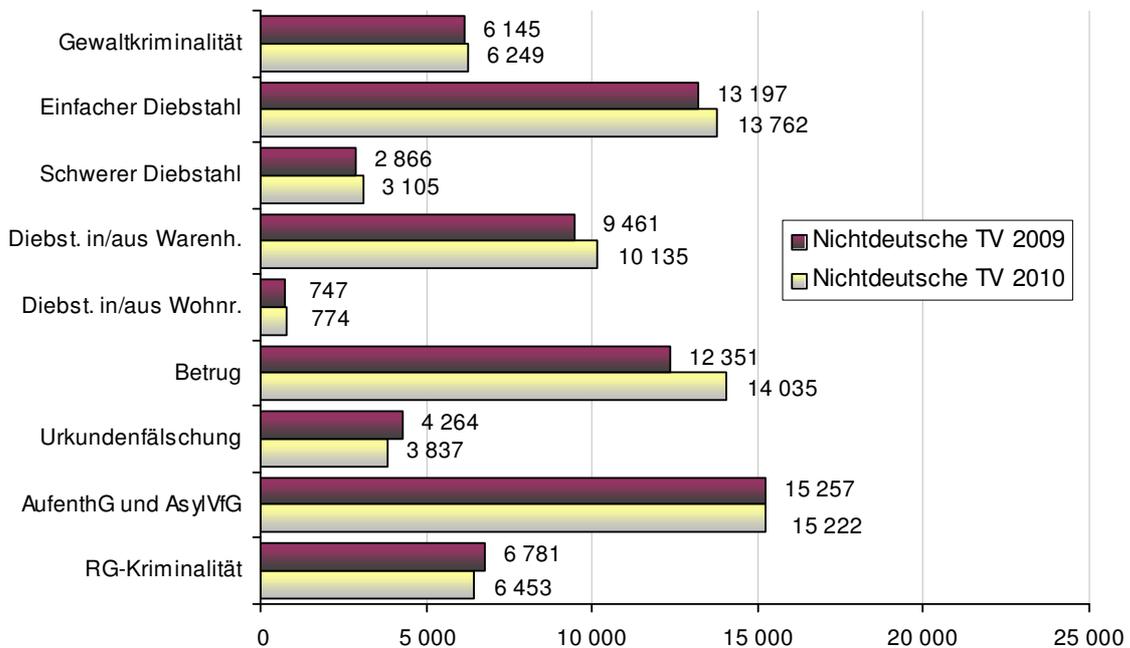
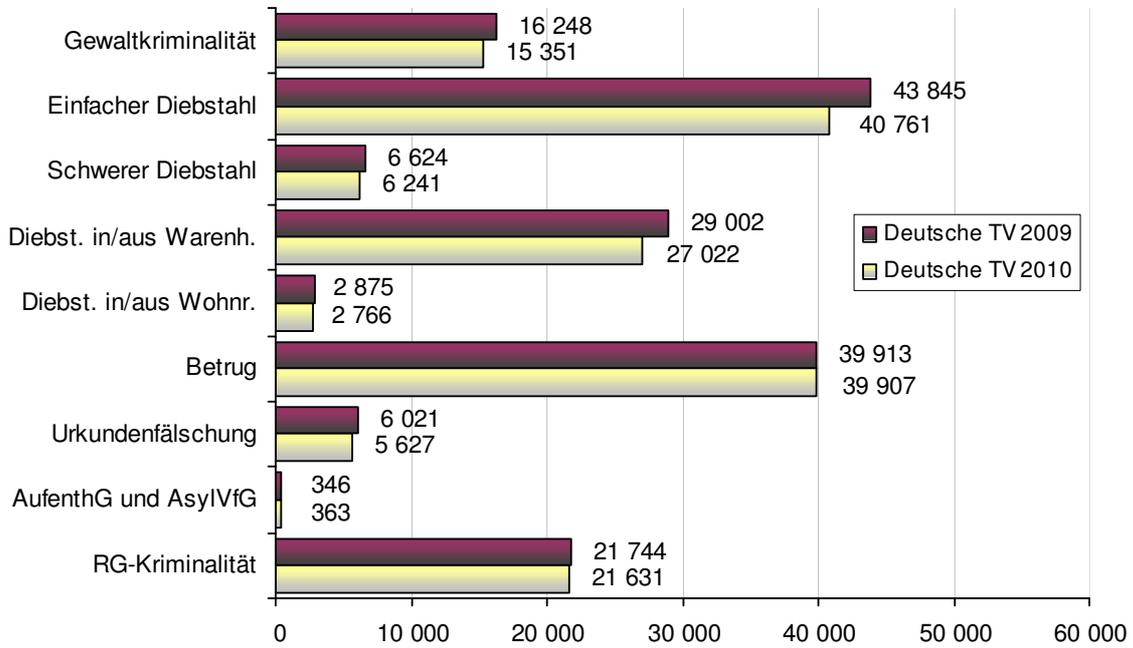
Die Zahl der Tatverdächtigen hat gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % abgenommen.

**Tatverdächtigen-
belastungszahl**

2010 Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene 21 < 60 J	über 60 J
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J			
Straftaten insg.	2 321	1 454	5 537	6 394	2 660	659	
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG	2 286	1 454	5 491	6 317	2 610	657	

Bei welchen Delikten die einzelnen Altersgruppen besonders häufig registriert werden, ist dem Kapitel Tatverdächtige auf den Seiten 31ff zu entnehmen

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige 2009 und 2010



Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige

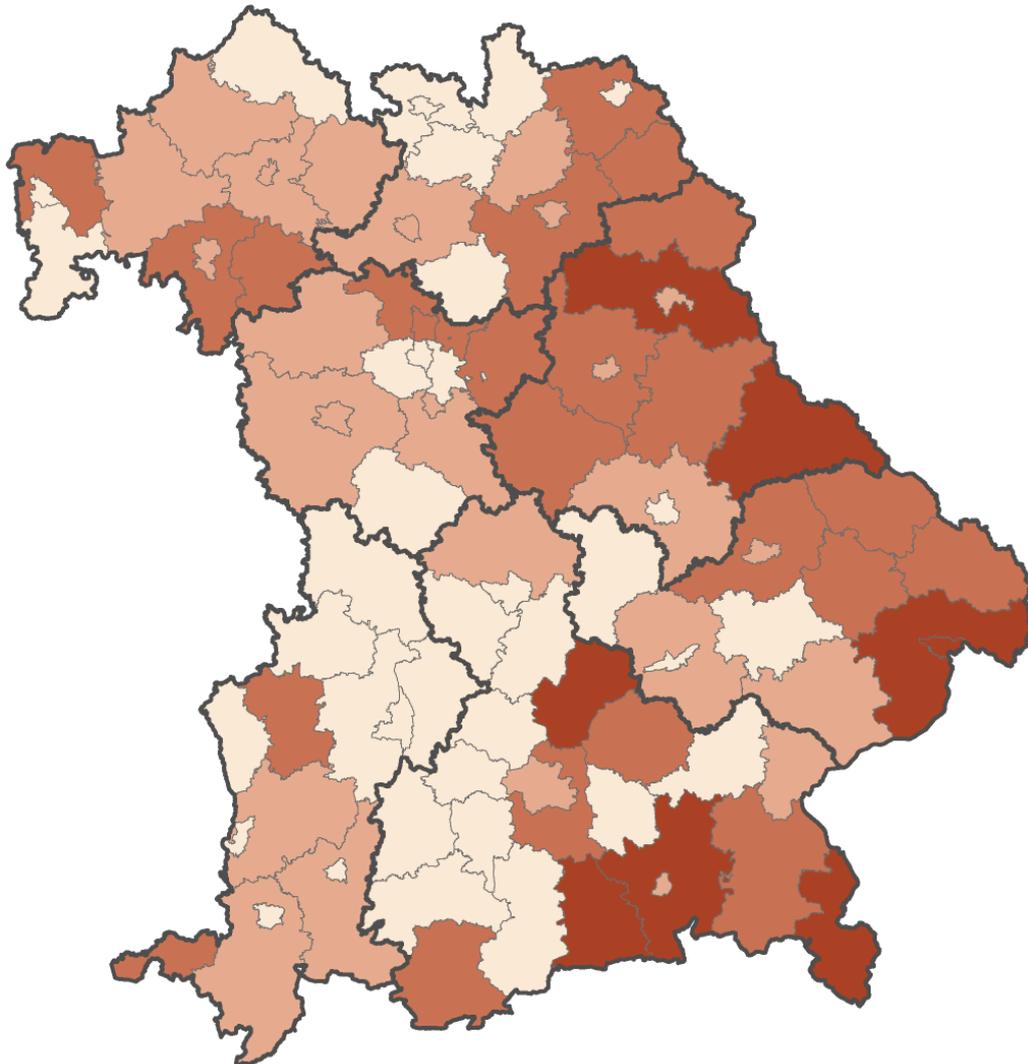
Tatverdächtige nach Nationalität u. Geschlecht	Straftaten insgesamt			Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG		
	Jahr	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.
Deutsche Tatverdächtige						
2001	219 462	165 746	53 716	217 925	164 671	53 254
2002	222 315	166 739	55 576	220 764	165 710	55 054
2003	230 259	172 508	57 751	228 728	171 504	57 224
2004	238 133	178 239	59 894	236 986	177 539	59 447
2005	230 881	172 683	58 198	230 243	172 335	57 908
2006	224 782	167 669	57 113	224 157	167 304	56 853
2007	226 376	169 246	57 130	225 885	168 959	56 926
2008	222 614	166 109	56 505	222 158	165 858	56 300
2009	218 873	164 033	54 840	218 579	163 849	54 730
2010	210 966	157 686	53 280	210 669	157 505	53 164
Veränderung 2010 zu 2009	- 3,6	- 3,9	- 2,8	- 3,6	- 3,9	- 2,9
Nichtdeutsche Tatverdächtige						
2001	96 659	77 583	19 076	66 621	53 151	13 470
2002	91 955	73 158	18 797	65 849	52 394	13 455
2003	94 631	74 292	20 339	68 906	54 723	14 183
2004	91 028	70 943	20 085	70 014	55 639	14 375
2005	83 742	64 789	18 953	66 952	52 877	14 075
2006	83 051	63 942	19 109	66 161	52 194	13 967
2007	79 335	61 940	17 395	65 488	51 724	13 764
2008	78 410	61 139	17 271	64 011	50 339	13 672
2009	77 719	60 272	17 447	64 409	50 406	14 003
2010	78 686	61 133	17 553	65 395	51 189	14 206
Veränderung 2010 zu 2009	+ 1,2	+ 1,4	+ 0,6	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,4

Die Zahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ist gg. dem Vorjahr auf 78 686 (967 oder 1,2 %) gestiegen. Bei den Straftaten insgesamt ohne die Verstöße gg. AufenthG und AsylVfG ist eine Zunahme um 986 (1,5 %) auf 65 395 ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige festzustellen. Um 0,6 % ist die Zahl der nichtdeutschen tatverdächtigen Frauen gegenüber dem Vorjahr gestiegen, ohne die Verstöße gg. AufenthG und AsylVfG um 1,4 %.

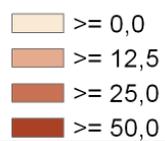
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...	
	Straftaten insgesamt	Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG
nicht gemeldete Nichtdeutsche	19 168	9 629
dar. Illegal	10 031	1 132
dar. Touristen/Durchreisende	8 472	7 834
gemeldete Nichtdeutsche	59 518	55 766
dar. Asylbewerber	3 109	1 625
insgesamt	78 686	65 395
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 4,0	- 3,7
dar. Illegal	- 4,7	- 7,4
dar. Touristen/Durchreisende	- 3,8	- 3,8
gemeldete Nichtdeutsche	+ 3,1	+ 2,5
dar. Asylbewerber	+ 5,4	- 0,6
insgesamt	+ 1,2	+ 1,5

Differenzierte Darstellungen nach Delikten und häufigen Nationalitäten erfolgen auf den Seiten 38 ff.

Einstrom nichtdeutscher Tatverdächtiger



Anteil nicht gemeldeter nichtdeutscher Tatverdächtiger
an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen in %



Schusswaffengebrauch

Delikt (geklärt und ungeklärt)	Straftatenbegehung mit Schusswaffe					
	gedroht			geschossen		
	2010	2009	Veränd. in %	2010	2009	Veränd. in %
Straftaten insgesamt	572	631	- 9,4	820	787	+ 4,2
Körperverletzung	55	58	- 5,2	150	139	+ 7,9
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	275	308	- 10,7	20	32	- 37,5
Raub, räuberische Erpressung	197	215	- 8,4	14	/	100

Delikt (geklärt)	Tatverdächtige mit Schusswaffe								
	mitgeführt			gedroht			geschossen		
	2010	2009	Veränd. in %	2010	2009	Veränd. in %	2010	2009	Veränd. in %
Straftaten insgesamt	1 532	1 857	- 17,5	405	452	- 10,4	326	288	+ 13,2
Körperverletzung	68	54	+ 25,9	47	50	- 6,0	118	114	+ 3,5
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	75	97	- 22,7	242	269	- 10,0	17	23	- 26,1
Raub, räuberische Erpressung	37	29	+ 27,6	97	104	- 6,7	10	/	150

Schusswaffe	Alter der Tatverdächtigen bei Straftaten insgesamt				
	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18J	Heranwachs. 18 < 21J	Erwachsene 21 < 60 J 60 J u.ä.	
mitgeführt					
2009	46	147	266	1 187	211
2010	21	108	203	990	210
Veränd. in %	- 54,3	- 26,5	- 23,7	- 16,6	- 0,5
gedroht					
2009	12	38	48	317	37
2010	/	29	59	276	37
Veränd. in %	/	- 23,7	+ 22,9	- 12,9	0
geschossen					
2009	34	48	30	143	33
2010	24	51	56	140	55
Veränd. in %	- 29,4	+ 6,3	+ 86,7	- 2,1	+ 66,7

2 180 Tatverdächtige (0,8 % aller Tatverdächtigen) haben 2010 eine Schusswaffe entweder mitgeführt, damit gedroht oder geschossen. Das sind 12,7 % weniger als im Vorjahr.

Tatverdächtige

Kinder

Der Anteil der Kinder an allen Tatverdächtigen hat sich von 5,3 % im Jahr 2001 über 4,2 % im Jahr 2006 auf 4,0 % im Jahr 2010 verringert.

Deliktsschwerpunkte 2010*	Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt	11 652	4,0	- 6,3
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG	11 441	4,1	- 7,2
Einfacher und schwerer Diebstahl von Fahrrädern	6 410 341	10,5 8,7	- 5,0 - 16,4
Einfacher Diebstahl insgesamt	6 050	11,1	- 5,3
Ladendiebstahl	5 143	14,6	- 2,2
Sachbeschädigung insgesamt	1 866	10,8	- 12,7
auf Straßen, Wegen, Plätzen	695	14,4	- 17,2
an Kraftfahrzeugen	260	6,3	- 16,7
Körperverletzungsdelikte ¹	1 948	3,2	- 15,8
Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung	295	1,6	- 10,6
Hausfriedensbruch	242	3,4	+ 14,7
Brandstiftung	199	15,0	+ 2,1

* Delikte mit mindestens 117 tatverdächtigen Kindern = 1 % aller Tatverdächtigen unter 14 Jahren

Während im Jahr 2001 von den insgesamt 16 717 tatverdächtigen Kinder 13,0 % bei den Körperverletzungsdelikten auffielen, begingen im Jahr 2006 bereits 16,4 % der 12 824 tatverdächtigen Kinder Körperverletzungsdelikte. 2010 ist nochmals eine Steigerung auf 16,7 % der 11 652 tatverdächtigen Kinder im Bereich der Körperverletzungsdelikte festzustellen.

Bei Raub und räuberischer Erpressung nimmt die Anzahl der Kinder ab, im Jahr 2001 waren es 222 Kinder, 2006 nur noch 107, 2010 dann 78, die wegen solcher Delikte registriert wurden

¹⁾ Körperverletzungen werden von Kindern, Jugendlichen und auch von Heranwachsenden sehr oft gemeinschaftlich begangen. Die gemeinschaftliche Begehung ist ein Tatbestandsmerkmal der gefährlichen Körperverletzung.

Jugendliche

Der Anteil der Jugendlichen an allen Tatverdächtigen ist von 11,3 % im Jahr 2001 über 11,2 % im Jahr 2006 auf 10,6 % im aktuellen Jahr gesunken.

Deliktschwerpunkte 2010*	Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt	30 692	10,6	- 8,1
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG	29 891	10,8	- 8,8
Einfacher und schwerer Diebstahl	11 804	19,3	- 8,8
von Mopeds, Krafträdern	388	53,1	- 21,9
von Fahrrädern	1 146	29,3	- 14,6
von Kfz	318	19,8	- 10,2
Einfacher Diebstahl insgesamt	10 544	19,3	- 7,7
Ladendiebstahl	6 969	19,8	- 3,8
Schwerer Diebstahl insgesamt	1 995	21,3	- 14,1
aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	402	19,6	- 0,5
Körperverletzungsdelikte ¹	7 034	11,6	- 6,7
Gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 712	24,5	- 5,9
Rauschgiftdelikte	2 767	9,9	- 4,5
Sachbeschädigung	4 261	24,7	- 15,6
auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 923	39,8	- 15,6
an Kraftfahrzeugen	765	18,5	- 15,9
Hausfriedensbruch	1 134	16,0	- 2,1
Raub, räub. Erpressung	476	20,0	+ 0,4
Sonstige Hehlerei	370	19,7	- 12,7

* Ausgewählte Delikte mit mindestens 307 tatverdächtigen Jugendlichen = 1 % aller Tatverdächtigen von 14 bis unter 18 Jahren

Während sich zwischen 2001 und 2006 die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen bei der Gewaltkriminalität von 3 891 auf 4 519 Tatverdächtige erhöht hat, ist in den anschließenden fünf Jahren ein Rückgang zu verzeichnen (2010: 3 607 TV). Die Delikte die sich auf Straßen, Wegen und Plätzen ereignen, werden in erhöhten Maßen von jugendlichen Tatverdächtigen begangen (Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen 24,5 %, Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen 39,8 %).

Auch in diesem Jahr ist im Bereich der Rauschgiftkriminalität ein Rückgang zu verzeichnen. Hier sind die Tatverdächtigenzahlen in den o. a. Jahren von 5 418 über 3 488 auf 2 768 gesunken. Dies zeigt sich bei allgemeinen Verstößen von 4 458 über 2 832 auf 2 293 jugendliche TV, bei Handel und Schmuggel von 1 254 über 795 auf 591 jugendliche TV.

Bei den Diebstählen hat die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen zwischen 2001 und 2006 von 14 713 auf 13 568 und 2010 auf 11 804 abgenommen.

¹⁾ Körperverletzungen werden von Kindern, Jugendlichen und auch von Heranwachsenden sehr oft gemeinschaftlich begangen. Die gemeinschaftliche Begehung ist ein Tatbestandsmerkmal der gefährlichen Körperverletzung.

Heranwachsende

Die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen ist von 32 523 im Jahr 2001 über 31 612 im Jahr 2006 auf 30 034 gesunken.

Deliktschwerpunkte 2010*	Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt	30 034	10,4	- 3,8
Straftaten insg. o. AufenthG und AsylVfG	28 934	10,5	- 3,8
Einfacher und schwerer Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	5 889	9,6	- 6,6
von Kraftwagen	338	21,2	- 12,2
in/aus Wohnungen	306	19,1	- 15,0
von Fahrrädern	518	14,6	- 8,8
Schwerer Diebstahl insgesamt	691	17,7	- 6,0
Schwerer Diebstahl insgesamt	1 446	15,5	- 7,2
Rauschgiftdelikte	4 983	17,8	- 6,1
Körperverletzungsdelikte	8 083	13,3	- 0,6
Gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 644	23,5	- 3,4
Betrug	5 578	10,3	+ 4,2
Sachbeschädigung	2 718	15,7	- 10,3
auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 035	21,4	- 9,8
an Kraftfahrzeugen	689	16,7	- 16,8
Straftaten geg. d. Waffengesetz	738	12,5	- 17,4
Unterschlagung	625	8,8	- 2,5
Raub, räub. Erpressung	404	17,0	+ 3,6

* Delikte mit mindestens 300 tatverdächtigen Heranwachsenden = 1 % aller Tatverdächtigen von 18 bis unter 21 Jahren

Das Deliktpektrum der von Heranwachsenden begangenen Straftaten hat sich ebenfalls gewandelt. Während 2001 noch 7 511 Tatverdächtige dieses Alters mit Diebstahlsdelikten festgestellt wurden (2006: 6 409), sind es 2010 nur noch 5 889. Der Anteil an allen Tatverdächtigen des Diebstahls sank dabei von 9,5 % (über 9,2 %) und stieg wieder auf 9,6 %.

Dagegen sind Zunahmen bei gefährlicher u. schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen (2001: 1 247; 2006: 1 809; 2010: 1 644;) und Sachbeschädigung (2001: 2 203; 2006: 2 893; 2010: 2 718) festzustellen.

Erwachsene

Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen hat sich von 231 022 im Jahr 2001 über 229 059 (2006) auf 217 274 verändert.

Altersgruppen Deliktschwerpunkte 2010*	Anzahl	% Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
21 Jahre und älter	217 274	75,0	- 1,0
insg. o. AufenthG und AsylVfG	205 798	74,5	- 1,0
Körperverletzungsdelikte	43 689	71,9	+ 1,5
21 bis unter 25 Jahre	34 494	11,9	- 0,5
insg. o. AufenthG und AsylVfG	32 516	11,8	+ 0,1
Rauschgiftdelikte	6 355	22,8	- 1,7
Erschleichen v. Leistungen	2 566	19,6	+ 25,2
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 248	17,9	+ 2,4
Urkundenfälschung	944	10,0	- 15,9
25 bis unter 30 Jahre	34 852	12,0	- 0,4
insg. o. AufenthG und AsylVfG	32 203	11,7	+ 0,0
Rauschgiftdelikte	5 951	21,3	- 0,9
Sonst. Warenkreditbetrug	2 306	16,8	+ 4,4
Urkundenfälschung	1 240	13,1	- 8,4
Gefährl. u. schw. Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	769	11,0	+ 5,1
30 bis unter 40 Jahre	52 512	18,1	- 1,3
insg. o. AufenthG und AsylVfG	48 797	17,7	- 1,6
Sonst. Warenkreditbetrug	3 562	26,0	- 2,0
Urkundenfälschung	2 080	22,0	- 4,8
Leistungskreditbetrug	1 242	26,2	- 4,2
Verletzung d. Unterhaltspf.	769	35,3	- 19,4
Widerstand gg. die Staatsg.	281	16,7	- 54,2
40 bis unter 50 Jahre	47 442	16,4	- 1,7
insg. o. AufenthG und AsylVfG	45 500	16,5	- 1,8
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	4 551	24,0	- 2,5
Leistungskreditbetrug	1 148	24,2	- 6,3
Verletzung d. Unterhaltspf.	721	33,1	- 11,1
50 bis unter 60 Jahre	26 899	9,3	+ 0,2
insg. o. AufenthG und AsylVfG	26 076	9,4	+ 0,2
Beleidigung	3 430	13,0	+ 4,2
Fahrlässige Körperverletzung	638	16,5	+ 5,1
Untreue	365	23,5	+ 15,1
60 Jahre und älter	21 075	7,3	- 2,3
insg. o. AufenthG und AsylVfG	20 706	7,5	- 2,2
einf. Ladendiebstahl	5 315	15,1	- 7,5
Beleidigung	3 195	12,1	+ 2,0
Fahrlässige Körperverletzung	490	12,7	- 2,0

*) Ausgewählte Delikte von Tatverdächtigen ab 21 Jahren mit einem Anteil von mindestens 1 % an den ausgewiesenen Altersgruppen und einem überdurchschnittlichen Tatverdächtigenanteil bei diesem Delikt

Gegenüber früheren Jahren hat sich das Deliktspektrum der von Erwachsenen begangenen strafbaren Handlungen kaum verschoben. Generell sind aber die Anteilswerte an allen Tatverdächtigen zurückgegangen, da die Zahl der Tatverdächtigen unter 18 Jahren zugenommen hat.

Die Altersabhängigkeit einzelner Delikte kann dieser Tabelle ebenfalls entnommen werden:

Während sowohl die Rauschgiftdelikte als auch die Delikte der Gewaltkriminalität und der schwere Diebstahl mit steigendem Alter der Tatverdächtigen an Bedeutung verlieren, nehmen andererseits Betrügereien, Beleidigungen und leichte vorsätzliche Körperverletzungen zu.

Die Zahl der Tatverdächtigen, die mit Verstößen gg. das AufenthG und AsylVfG auffällt, nimmt ab dem Alter von 40 Jahren ab. Da mit den Verstößen gg. das AufenthG und AsylVfG des öfteren auch Urkundenfälschungen verbunden sind, sind diese Verstöße bei den Tatverdächtigen im Alter von 25 bis 40 Jahren häufig.

**Mehrfach- und Wiederholungstäter
bei ausgewählten Straftaten**

	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit 2 u. m. Taten	Veränderung in % ggü. Vorjahr insg. mit 2 u. m. T.	
Straftaten insgesamt				
2006	307 833	73 556	- 2,2	- 2,7
2007	305 711	73 469	- 0,7	- 0,1
2008	301 024	71 955	- 1,5	- 2,1
2009	296 592	70 481	- 1,5	- 2,0
2010	289 652	69 186	- 2,3	- 1,8
darunter				
Straftaten gg. das AufenthG	15 585	883	- 0,1	+ 1,8
- illegale Einreise	6 846	105	- 12,9	- 13,9
- gewerbsm. Einschleusen	103	/	+ 157,5	/
- AsylVfG	628	160	+ 29,0	+ 48,1
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG	276 064	67 169	- 2,4	- 1,9
Diebstahl insgesamt	61 148	11 734	- 4,1	- 4,3
- einfacher Diebstahl	54 523	8 749	- 4,4	- 4,8
- schwerer Diebstahl	9 346	2 779	- 1,5	- 2,8
- aus Kfz	1 161	338	- 13,2	- 5,1
- in/aus Büro-Werkstatt- Lagerräumen	2 259	614	- 6,9	- 4,1
Betrug	53 942	9 065	+ 3,2	+ 3,2
- mittels rechtsw. erl. unbarer Zahlungsmittel	1 651	321	+ 1,4	+ 4,2
Rauschgiftkriminalität	28 084	3 908	- 1,5	+ 3,6
- allg. Verstöße	20 475	2 166	- 1,0	+ 5,0
- illeg. Handel u. Schmuggel	5 999	366	- 2,0	+ 14,0
Gewaltkriminalität	21 600	2 398	- 3,5	- 5,5
- gef. u. schw. Körperverl.	18 496	1 828	- 3,4	- 9,0
- Raub	2 378	211	+ 1,9	+ 22,0
- Vergewaltigung	791	35	- 11,0	- 2,8

Der weitaus größte Teil der Tatverdächtigen (2010: 76,1 %) wird im Berichtsjahr nur mit einer Straftat registriert. Wenn Tatverdächtige mehrfach auffallen, dann vor allem beim schweren Diebstahl (2010: 29,7 %).

**Arbeitslose Tatverdächtige
im Alter von 15 bis 60 Jahren bei ausgewählten Straftaten**

	Taten		arbeitslose Tatverdächtige			
	arbeitsloser Tatverd.	% von gekl. Taten	insg.	% von TV insg.	nichtd. TV	% von arbl. TV
2006	67 187	15,4	42 273	13,7	11 093	26,2
2007	57 657	13,4	36 814	12,0	9 203	25,0
2008	52 136	12,4	32 967	11,0	8 124	24,6
2009	60 762	15,0	38 600	13,0	9 996	25,9
2010	63 422	15,8	39 393	13,6	11 014	28,0
darunter						
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG	61 684	16,0	37 946	13,7	9 593	25,3
AufenthG u. AsylVfG	1 738	10,9	1 674	10,7	1 641	98,0
Diebstahl insges.	15 739	20,9	10 265	16,8	3 030	29,5
Einfacher Diebstahl	11 170	18,0	8 512	15,6	2 393	28,1
Schwerer Diebstahl	4 569	35,1	2 467	26,4	797	32,3
Diebstahl aus Wohnraum	959	27,3	898	25,4	156	17,4
Diebstahl aus Kfz	741	36,7	329	28,3	95	28,9
Betrug	10 061	14,4	7 409	13,7	1 740	23,5
Erschleichen von Leistungen	1 262	8,0	1 220	9,3	408	33,4
sonst. Betrug	4 542	16,9	3 640	15,5	851	23,4
Rauschgiftkriminalität	7 721	24,7	6 548	23,3	1 313	20,1
darunter						
Allg. Verstöße	5 202	23,4	4 539	22,2	812	17,9
mit Heroin	1 249	51,4	1 064	52,4	162	15,2
Illeg. Handel u. Schmuggel von Heroin	1 474	24,6	1 416	23,6	336	23,7
	371	54,0	342	52,2	61	17,8
Gewaltkriminalität	2 971	17,7	3 007	13,9	804	26,7
darunter						
Raub, räub. Erpressung	591	33,1	664	27,9	184	27,7
Verletzung der Unterhaltspflicht	577	25,6	563	25,9	97	17,2

Die Zahl der arbeitslosen Tatverdächtigen hat gegenüber dem Vorjahr um 793 TV zugenommen.

Der Anteil der arbeitslosen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt ist im Allgemeinen niedriger als ihr Anteil an den geklärten Taten. Sie fallen öfter als die „Nicht-Arbeitslosen“ mit 2 oder mehr Taten auf; das gilt insbesondere für Diebstahlsdelikte.

Tatverdächtige Nichtdeutsche**nach ausgewählten Straftaten und Staatsangehörigkeiten**

		Nichtdeutsche insgesamt	EU-Ausländer	darunter Rumänien
Schl. Zahl	bei Straftaten insges.: Anteil in %:	78 686 100,0	27 046 34,4	5 751 7,3
	Veränderung zum Vorjahr in %	+ 1,2	+ 2,9	+ 23,8
890000	Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG	65 395	26 736	5 706
892000	Gewaltkriminalität	6 249	1 553	246
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff a. Kraftfahrer	818	258	75
222000	Gefährl. u. schwere Körperverletzung u. Vergiftung	5 215	1 237	159
3***00	Einfacher Diebstahl	13 762	6 165	1 738
4***00	Schwerer Diebstahl	3 105	1 680	620
326*00	Ladendiebstahl	9 269	4 228	1 272
*35*00	in/aus Wohnräumen insg.	774	313	54
*50*00	aus Kraftfahrzeugen	352	228	72
***100	von Kraftwagen	450	234	57
***300	von Fahrrädern	1 168	469	104
***700	von/aus Automaten	248	69	28
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	19 577	8 392	2 486
510000	Betrug	14 035	6 018	1 825
530000	Unterschlagung	1 547	677	91
540000	Urkundenfälschung	3 837	1 527	498
600000	Sonstige Straftaten gem. StGB Widerst. gg. d. Staatsgew. u.	11 999	4 173	613
620000	Straft. gg. d. öffentl. Ordnung Begünstigung,	2 235	824	117
630000	Strafvereitelung, Hehlerei	1 252	551	242
673000	Beleidigung	4 219	1 336	112
674000	Sachbeschädigung	2 608	876	76
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	24 356	5 426	471
725000	Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	15 222	379	57
725500	Straftaten gegen das AsylVfG	625	/	/
730000	Rauschgiftdelikte	6 435	3 434	171
731000	Allg. Verstöße gg. d. BtMG und VO	3 824	1 792	99
732000	Illegaler Handel und Schmuggel	2 126	1 452	59

	aus Europa ohne EU	dar. Türkei	dar. Serbien	dar. Kroatien	dar. Kosovo	dar. Bosnien und Herzegowina	Irak	übrige nichteuro. Länder
Schl.	30 931	13 716	4 559	2 220	2 205	2 041	3 504	17 205
Zahl	39,3	17,4	16,9	2,8	2,8	2,6	4,5	21,9
	+ 1,7	- 3,3	+ 6,0	+ 1,4	+ 30,6	+ 6,4	- 15,5	+ 1,9
890000	25 707	12 337	3 654	2 003	1 540	1 852	2 167	10 785
892000	3 174	1 765	428	193	222	188	372	1 150
210000	363	186	64	28	21	20	46	151
222000	2 717	1 528	352	166	192	162	303	958
3***00	4 814	1 761	802	383	374	347	405	2 378
4***00	1 059	420	192	72	91	54	73	293
326*00	3 111	952	521	255	275	228	227	1 703
*35*00	315	130	58	31	15	30	20	126
*50*00	93	32	13	15	/	/	/	30
***100	170	68	31	11	/	11	/	41
***300	434	225	60	21	27	22	85	180
***700	155	80	32	/	11	/	/	19
500000	7 205	3 089	1 333	651	389	613	650	3 330
510000	5 548	2 458	1 071	535	253	507	376	2 093
530000	612	306	93	53	38	49	42	216
540000	1 065	341	187	62	103	63	239	1 006
600000	5 427	3 100	631	394	249	342	426	1 973
620000	886	498	100	57	42	50	106	419
630000	456	207	59	32	23	24	25	220
673000	2 039	1 194	231	147	87	150	158	686
674000	1 175	719	134	75	49	58	97	460
700000	8 805	3 076	1 356	468	855	374	1 646	8 479
725000	5 907	1 594	1 013	245	753	218	1 517	7 419
725500	138	25	/	/	35	/	133	354
730000	2 081	1 094	239	159	75	114	106	814
731000	1 428	798	162	111	34	71	82	522
732000	460	244	41	36	14	23	20	194

Tatverdächtige Asylbewerber**nach ausgewählten Straftaten und häufigsten Staatsangehörigkeiten**

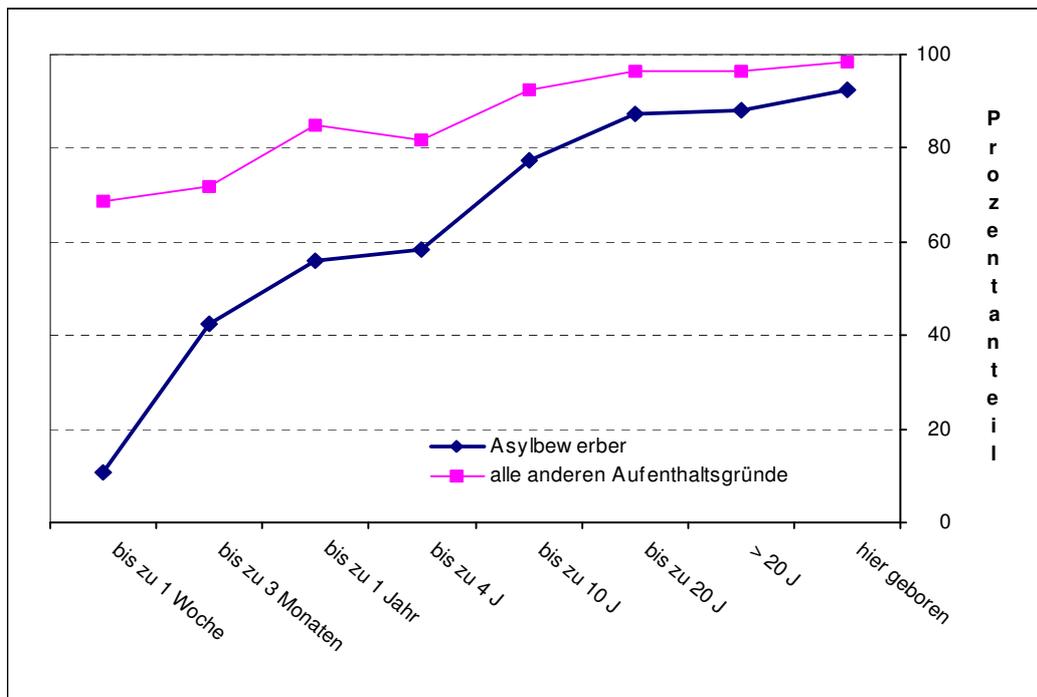
		Nichtdeutsche insgesamt	gemeldete Nichtdeutsche	darunter Asylbewerber
Schl. Zahl	bei Straftaten insges.: Anteil in %:	78 686 100,0	59 518 75,6	3 502 4,5
	Veränderung zum Vorjahr in %	+ 1,2	+ 3,1	+ 5,4
890000	Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG	65 395	55 766	1 885
892000	Gewaltkriminalität	6 249	5 885	272
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff a. Kraftfahrer Gefährl. u. schwere	818	760	48
222000	Körperverletzung u. Vergiftung	5 215	4 929	208
3***00	Einfacher Diebstahl	13 762	12 032	600
4***00	Schwerer Diebstahl	3 105	2 500	114
326*00	Ladendiebstahl	9 269	8 058	474
*35*00	in/aus Wohnräumen insg.	774	681	20
*50*00	aus Kraftfahrzeugen	352	262	/
***100	von Kraftwagen	450	354	/
***300	von Fahrrädern	1 168	1 059	35
***700	von/aus Automaten	248	224	/
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	19 577	16 544	472
510000	Betrug	14 035	12 820	291
530000	Unterschlagung	1 547	1 476	28
540000	Urkundenfälschung	3 837	2 190	154
600000	Sonstige Straftaten gem. StGB Widerst. gg. d. Staatsgew. u.	11 999	11 133	305
620000	Straft. gg. d. öffentl. Ordnung Begünstigung,	2 235	2 033	113
630000	Strafvereitelung, Hehlerei	1 252	1 008	28
673000	Beleidigung	4 219	4 059	99
674000	Sachbeschädigung	2 608	2 419	60
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	24 356	10 834	1 942
725000	Straftaten gg. AufenthG und AsylVfG	15 222	4 662	1 862
725500	Straftaten gegen das AsylVfG	625	619	575
730000	Rauschgiftdelikte	6 435	4 289	86
731000	Allg. Verstöße gg. d. BtMG und VO	3 824	2 980	47
732000	Illegaler Handel und Schmuggel	2 126	965	17

	Asylbewerber aus ...						allen übrigen nichteuro. Ländern
	Europa ohne EU	dar. Kosovo	dar. Serbien	dar. Türkei	dar. Irak	dar. Somalia	
Schl. Zahl	567 0,7	113 0,1	107 0,1	88 0,1	830 1,1	410 0,5	1 674 2,1
	+ 9,9	- 5,8	+ 0,9	+ 6,0	- 28,0	+ 432,5	+ 7,5
890000	339	62	67	41	508	128	889
892000	41	13	11	/	89	28	114
210000	/	/	/	/	11	/	26
222000	30	12	/	/	67	24	87
3***00	156	24	20	/	100	40	295
4***00	49	/	13	/	16	/	44
326*00	137	18	13	/	63	31	238
*35*00	/	/	/	/	/	/	/
*50*00	/	/	/	/	/	/	/
***100	/	/	/	/	/	/	/
***300	/	/	/	/	13	/	15
***700	/	/	/	/	/	/	/
500000	75	21	15	15	141	29	221
510000	56	17	12	11	86	20	124
530000	/	/	/	/	/	/	15
540000	13	/	/	/	49	/	83
600000	41	/	/	/	93	20	149
620000	16	/	/	/	30	/	60
630000	13	/	/	/	/	/	12
673000	/	/	/	/	34	/	49
674000	/	/	/	/	21	/	27
700000	309	63	51	57	382	307	944
725000	298	62	47	53	355	303	906
725500	128	31	/	22	123	18	306
730000	12	/	/	/	26	/	44
731000	/	/	/	/	14	/	20
732000	/	/	/	/	/	/	/

Aufenthaltsdauer Nichtdeutscher

Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Verstöße gegen AufenthG und AsylVfG an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen (bei Straftaten insgesamt) nach Aufenthaltsdauer

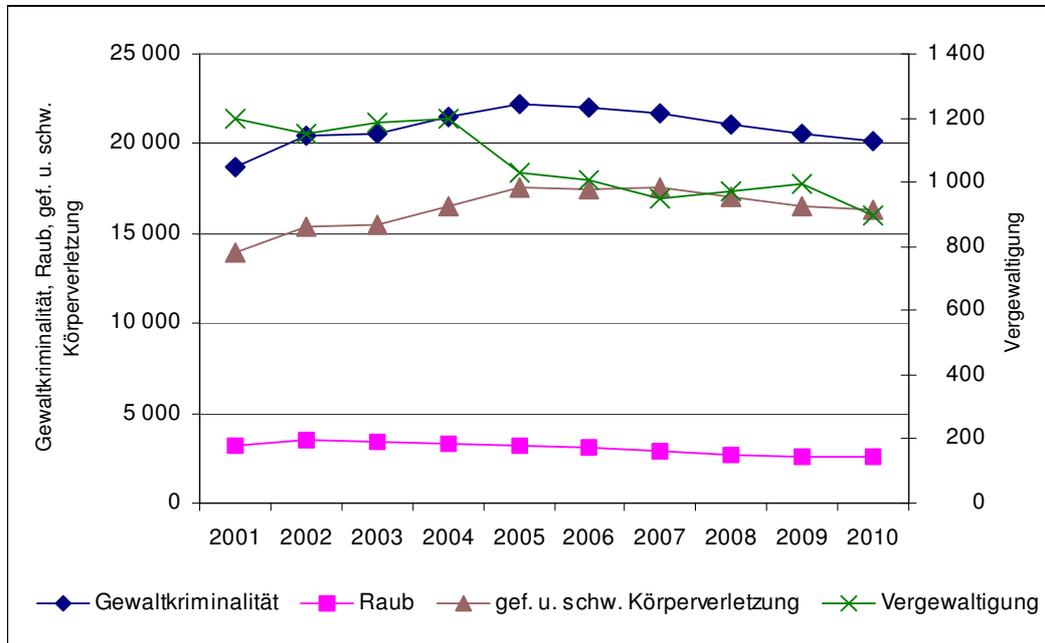
Mit zunehmender Aufenthaltsdauer überwiegen bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen die Straftaten ohne AufenthG oder AsylVfG



Aufenthaltsdauer	Aufenthaltsdauer nichtdeutscher Tatverdächtiger									
	Straftaten insg.					Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG				
	Ndt. insg.	Arbeitnehmer	Asylbewerber	sonst. Aufenthaltsgrund	andere Aufenthaltsgründe	Arbeitnehmer	Asylbewerber	sonst. Aufenthaltsgrund	andere Aufenthaltsgründe	
insgesamt	78 686	18 378	3 502	33 835	22 971	17 892	1 885	32 785	12 833	
hier geboren	9 826	2 905	13	5 104	1 804	2 866	12	5 038	1 759	
seit mehr als 20 Jahren	5 585	2 484	17	3 032	52	2 409	15	2 953	/	
über 10 J										
bis zu 20 J	9 873	4 186	168	5 018	501	4 109	147	4 907	342	
über 4 J										
bis zu 10 J	11 533	3 996	736	5 271	1 530	3 856	570	5 105	1 033	
1 Jahr										
bis zu 4 J	2 257	517	412	776	552	464	240	739	304	
über 3 Monate										
bis zu 1 Jahr	6 428	1 082	854	2 016	2 476	1 046	479	1 982	1 708	
1 Woche										
bis zu 3 Monaten	1 749	158	231	412	948	150	98	390	549	
Grenzübertritt										
bis zu 1 Woche	10 293	264	375	1 917	7 737	240	40	1 801	4 755	
geprüft, aber nicht feststellbar	12 900	2 595	511	7 823	1 971	2 586	173	7 758	1 659	

Taten

Gewaltkriminalität



Wie die Straftaten insgesamt mit einer Veränderung von 2,3 %, bzw. die Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG um 2,4 % hat auch die Gewaltkriminalität um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Während in den kreisfreien Städten eine Abnahme der Gewaltkriminalität um 0,2 % zu verzeichnen ist, sind in den Landkreisen 3,4 % weniger Fälle registriert worden. Von den 2 606 Raubüberfällen wurden 834 Fälle (2009: 842 Fälle) in den Städten München und Nürnberg begangen, also etwa 1/3 aller Raubüberfälle.

Jahr	Gewaltkriminalität			Raub, räub. Erpr.			schw. u. gef. KV		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	18 750	+ 2,4	82,8	3 210	- 5,6	64,1	13 922	+ 4,5	86,5
2002	20 477	+ 9,2	83,9	3 467	+ 8,0	65,6	15 438	+ 10,9	87,3
2003	20 542	+ 0,3	84,3	3 412	- 1,6	65,4	15 530	+ 0,6	87,7
2004	21 442	+ 4,4	84,1	3 329	- 2,4	64,4	16 536	+ 6,5	87,4
2005	22 220	+ 3,6	84,4	3 217	- 3,4	67,6	17 573	+ 6,3	86,9
2006	21 957	- 1,2	83,9	3 082	- 4,2	67,1	17 479	- 0,5	86,3
2007	21 741	- 1,0	83,8	2 842	- 7,8	67,4	17 547	+ 0,4	85,9
2008	21 101	- 2,9	83,5	2 654	- 6,6	69,7	17 092	- 2,6	85,3
2009	20 533	- 2,7	83,2	2 613	- 1,5	67,0	16 538	- 3,2	85,2
2010	20 177	- 1,7	83,1	2 606	- 0,3	68,5	16 316	- 1,3	85,1

Entwicklung

Entwicklung

Jahr	Mord und Totschlag *			Vergewaltigung		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2009	351	0	98,3	994	+ 2,4	86,6
2010	319	- 9,1	95,9	894	- 10,1	84,1

* ab 1999 einschließlich Kindesötung

Vergewaltigungen haben in diesem Jahr abgenommen (10,1 %).

Aufklärung

Die Aufklärungsquote bei der Gewaltkriminalität (83,1 %) wird dominiert von der schweren Körperverletzung (85,1 %). Die für Raub sehr hohe Aufklärungsquote von 68,5 % wurde durch 430 nachträglichen Klärungen erreicht. Die Aufklärungsquote des Raubes liegt ohne diese nachträglichen Klärungen bei 52,0 %.

Schäden bei Raub

Der Beuteschaden bei Raub beträgt 3,4 Mill. € (nach 2,2 Mill. € im Vorjahr und 5,0 Mill. € für 2008). Hervorzuheben ist, dass bei mehr als 77 % der vollendeten Raubüberfälle der Schaden unter 500 € liegt.

Jahr	Raub, räuberische Erpressung									
	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)									
	vollendete Delikte	unter 15	15 bis 50	50 bis 250	250 bis 500	500 bis 2500	2500 bis 5000	5000 bis 25000	25000 bis 50000	50000 und mehr
2009	1 910	419	287	624	226	245	39	53	/	11
2010	1 937	390	277	629	193	298	46	79	14	11
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,4	- 6,9	- 3,5	+ 0,8	- 14,6	+ 21,6	+ 17,9	+ 49,1	/	/

Tatörtlichkeiten

Rund 44 % der Delikte der Gewaltkriminalität ereigneten sich 2010 "im Freien", 1/4 in Wohnhäusern und anderen Wohngelegenheiten. In ganz Bayern hat die Gewaltkriminalität „im Freien“ um 4,4 % abgenommen, in Gaststätten und Hotels um 2,0 % und in Wohnhäusern um 2,4 % zugenommen.

Raub ist bei Örtlichkeiten im Freien in München und Nürnberg um 2,5 % gestiegen.

In den übrigen Gemeinden ist eine Abnahme von 8,9 % festzustellen.

Tatörtlichkeit	insgesamt		darunter		Veränd. in %	
	2010	2009	München u. Nürnberg 2010	München u. Nürnberg 2009	insges. u. Nürnberg	München u. Nürnberg
Gewaltkriminalität						
Insgesamt	20 177	20 533	5 692	5 681	- 1,7	+ 0,2
Örtlichkeiten i. Freien	8 950	9 362	2 511	2 581	- 4,4	- 2,7
Wohnhäuser ..	5 075	4 955	1 273	1 221	+ 2,4	+ 4,3
Gaststätten - Hotels	2 542	2 491	792	782	+ 2,0	+ 1,3
Raub, räub. Erpressung						
Insgesamt	2 606	2 613	834	843	- 0,3	- 1,1
Örtlichkeiten i. Freien	1 105	1 124	379	416	- 1,7	- 8,9
Wohnhäuser ..	384	363	111	108	+ 5,8	+ 2,8
Warenh.,Geschäfte	524	491	144	123	+ 6,7	+ 17,1
schwere und gef. Körperverletzung						
Insgesamt	16 316	16 538	4 555	4 516	- 1,3	+ 0,9
Örtlichkeiten i. Freien	7 590	7 976	2 052	2 101	- 4,8	- 2,3
Wohnhäuser ..	3 954	3 788	1 002	923	+ 4,4	+ 8,6
Gaststätten - Hotels	2 400	2 325	738	718	+ 3,2	+ 2,8

Bei Delikten der Gewaltkriminalität, die im Freien verübt worden sind, ist die Opferbelastungszahl der unter 21-jährigen mit 169 wesentlich höher als die der über 21-jährigen mit 64. Der Täter war bei 81,8 % der Opfer von Gewaltkriminalität nicht bekannt, bei Raub waren es 93,1 % und bei der schweren und gefährlichen Körperverletzung kannten 82,9 % der Opfer den Täter nicht. Von den 894 Opfern von Vergewaltigungen waren 63,1 % mit dem Täter verwandt oder bekannt.

Opfer 2010 bei Delikt	insgesamt	Opfer				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u. ä.
Gewaltkriminalität	20 177	1 140	2 919	3 826	14 545	1 026
darunter						
Mord und Totschlag	319	19	18	28	253	49
Vergewaltigung	894	59	172	158	493	19
Raub, räub. Erpressung	2 606	131	274	320	1 960	262
schw. u. gef. KV	16 316	930	2 455	3 314	11 808	686
dar. Tatörtlichkeit im Freien (Schl. 7**)						
Gewaltkriminalität	8 950	526	1 766	2 124	5 970	320
darunter						
Mord und Totschlag	94	2	9	12	86	5
Vergewaltigung	155	8	47	38	63	1
Raub, räub. Erpressung	1 105	76	176	177	646	135
schw. u. gef. KV	7 590	440	1 534	1 896	5 170	179
dar. Tatörtlichkeit Wohngebäude (Schl. 5**)						
Gewaltkriminalität	5 075	237	410	507	3 911	457
darunter						
Mord und Totschlag	150	13	3	12	108	34
Vergewaltigung	568	35	87	84	351	16
Raub, räub. Erpressung	384	3	26	39	307	60
schw. u. gefährl. KV	3 954	185	294	370	3 133	343

169 Frauen wurden von ihrem Ehemann oder Lebensgefährten vergewaltigt.

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität						
2009	22 393	1 162	3 916	3 917	12 607	791
2010	21 600	861	3 607	3 714	12 611	807
Veränderung zum Vorjahr	- 3,5	- 25,9	- 7,9	- 5,2	+ 0,0	+ 2,0
Mord und Totschlag						
2009	415	/	28	63	299	25
2010	371	/	18	33	289	31
Veränderung zum Vorjahr	- 10,6	/	- 35,7	- 47,6	- 3,3	+ 24,0
Vergewaltigung						
2009	889	13	97	80	670	29
2010	791	14	100	102	548	27
Veränderung zum Vorjahr	- 11,0	(+ 7,7)	+ 3,1	+ 27,5	- 18,2	- 6,9
Raub, räuberische Erpressung						
2009	2 334	109	474	390	1 309	52
2010	2 378	78	476	404	1 367	53
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,9	- 28,4	+ 0,4	+ 3,6	+ 4,4	+ 1,9
Schwere und gefährliche Körperverletzung						
2009	19 145	1 051	3 458	3 469	10 488	679
2010	18 496	789	3 178	3 263	10 570	696
Veränderung zum Vorjahr	- 3,4	- 24,9	- 8,1	- 5,9	+ 0,8	+ 2,5

Die durch jugendliche Tatverdächtige begangenen Vergewaltigungen sind im Jahr 2010 um 3,1 % gesunken (2009: - 4,0 %).

Tatverdächti-
genbelastungs-
zahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J über 60 J	
Gewaltkriminalität	182	112	667	825	182	26
Mord und Totschlag	3	/	3	7	4	1
Vergewaltigung	7	2	19	23	8	1
Raub, räub. Erpr.	20	10	88	89	20	2
schwere u. gef. KV	156	103	588	726	153	22

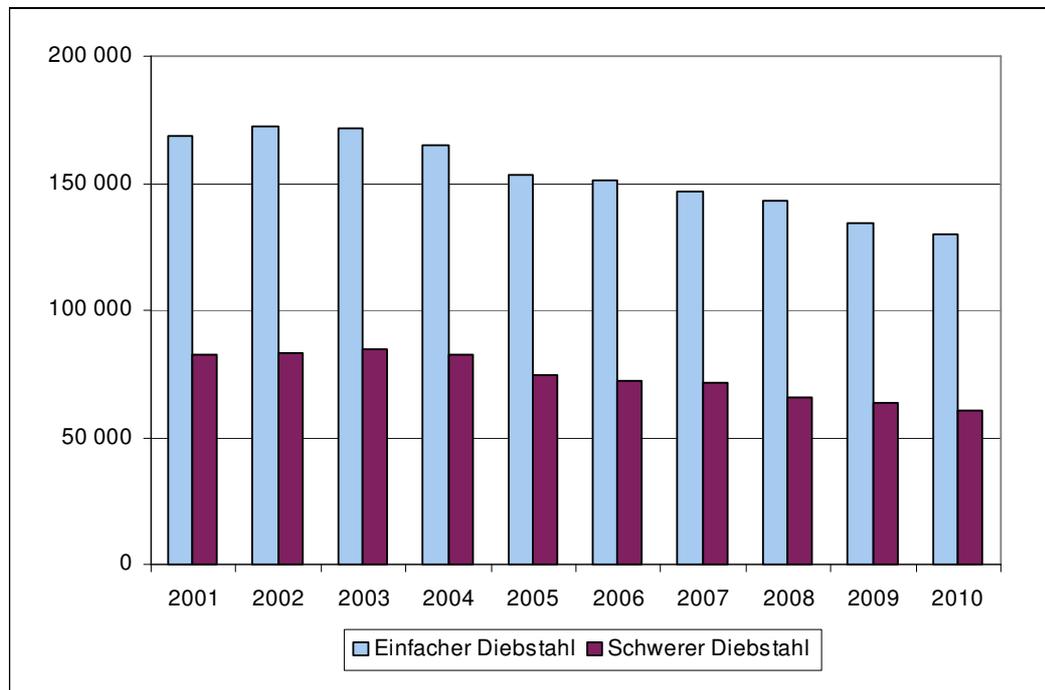
Jahr	Deutsche Tatverdächtige			Nichtdeutsche Tatverdächtige		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Gewaltkriminalität						
2009	16 248	13 896	2 352	6 145	5 271	874
2010	15 351	12 990	2 361	6 249	5 345	904
Veränderung zum Vorjahr	- 5,5	- 6,5	+ 0,4	+ 1,7	+ 1,4	+ 3,4
Mord und Totschlag						
2009	317	265	52	98	88	10
2010	253	214	39	118	107	11
Veränderung zum Vorjahr	- 20,2	- 19,2	- 25,0	+ 20,4	+ 21,6	(+ 10,0)
Vergewaltigung						
2009	615	875	13	274	273	/
2010	542	782	/	249	248	/
Veränderung zum Vorjahr	- 11,9	- 10,6	(- 38,5)	- 9,1	- 9,2	/
Raub, räuberische Erpressung						
2009	1 601	2 095	187	733	681	52
2010	1 560	2 140	158	818	738	80
Veränderung zum Vorjahr	- 2,6	+ 2,1	- 15,5	+ 11,6	+ 8,4	+ 53,8
Schwere und gefährliche Körperverletzung						
2009	13 970	11 853	2 117	5 175	4 362	813
2010	13 281	11 115	2 166	5 215	4 397	818
Veränderung zum Vorjahr	- 4,9	- 6,2	+ 2,3	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Die Zahl der Tatverdächtigen ist bei den Delikten der Gewaltkriminalität in diesem Berichtszeitraum bei den Deutschen um 5,5 % und bei den Nichtdeutschen um 1,7 % gesunken. Auffallend ist die Abnahme der Deutschen bei Mord und Totschlag (20,2 %) und bei Raub, räuberische Erpressung die Zunahme bei den Nichtdeutschen (11,6 %).

Delikt	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Gewaltkriminalität	darunter Raub, räub. Erpr.	schw. und gef. Körperverl.
nicht gemeldete Nichtdeutsche	364	58	286
dar. Illegal	27	/	20
dar. Touristen/Durchreisende	245	48	187
gemeldete Nichtdeutsche	5 885	760	4 929
dar. Asylbewerber	261	47	200
insgesamt	6 249	818	5 215
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 16,3	+ 13,7	+ 17,2
dar. Illegal	+ 22,7	0	(+ 25,0)
dar. Touristen/Durchreisende	+ 28,3	+ 33,3	+ 29,0
gemeldete Nichtdeutsche	+ 0,9	+ 11,4	- 0,0
dar. Asylbewerber	+ 7,4	+ 30,6	0
insgesamt	+ 1,7	+ 11,6	+ 0,8

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Diebstahlsdelikte

Jahr	Diebstahl insgesamt			Einfacher Diebstahl			Schwerer Diebstahl		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	251 509	+ 1,5	40,1	168 727	+ 1,8	50,2	82 782	+ 1,0	19,4
2002	255 376	+ 1,5	39,5	171 997	+ 1,9	49,6	83 379	+ 0,7	18,7
2003	255 976	+ 0,2	39,6	171 532	- 0,3	49,4	84 444	+ 1,3	19,6
2004	247 241	- 3,4	40,3	164 669	- 4,0	49,7	82 572	- 2,2	21,6
2005	227 879	- 7,8	39,8	153 452	- 6,8	49,0	74 427	- 9,9	20,8
2006	223 958	- 1,7	39,3	151 359	- 1,4	48,5	72 599	- 2,5	20,0
2007	217 987	- 2,7	39,0	146 447	- 3,2	48,1	71 540	- 1,5	20,2
2008	208 773	- 4,2	40,1	142 739	- 2,5	48,1	66 034	- 7,7	22,9
2009	197 658	- 5,3	39,7	134 505	- 5,8	48,2	63 153	- 4,4	21,5
2010	190 238	- 3,8	39,5	129 913	- 3,4	47,9	60 325	- 4,5	21,6

Im Vergleich zur Entwicklung der Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG mit einer Abnahme um 2,4 % zeigt der Diebstahl eine Abnahme von 3,8 %. Die Abnahme ist durch die Entwicklung des einfachen Diebstahls (- 3,4 %) bestimmt.

Aufklärung Die Aufklärungsquote beim schweren Diebstahl ist im Vergleich zum Spitzenwert 1999 gesunken. Die Aufklärungsquote des einfachen Diebstahls geht seit 1997 zurück, da der hohe Anteil der Ladendiebstähle am einfachen Diebstahl geringer geworden ist. Der Anteil des einfachen Ladendiebstahls ist kontinuierlich von 32,2 % im Jahr 2006 auf 31,3 % im Jahr 2010 gesunken.

Die Übersicht zeigt wichtige kriminalistische Untergliederungen des Diebstahlsbereichs, auf die zwar in den folgenden Abschnitten nicht detaillierter eingegangen wird, die aber die gesamte aktuelle Diebstahlsentwicklung wegen ihres Anteils von mindestens 1,2 % (bis zu 14,5 %) an allen Diebstahlsdelikten nicht unerheblich beeinflussen:

Delikt	erfasste Fälle				Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2010	Anteil	2009	Anteil	Fälle	in %	2010	2009
Diebstahl insgesamt	190 238	100,0	197 658	100,0	-7 420	- 3,8	39,5	39,7
Darunter								
- von Fahrrädern	27 527	14,5	30 175	15,3	-2 648	- 8,8	14,6	14,1
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	10 468	5,5	11 143	5,6	- 675	- 6,1	30,8	29,7
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	5 999	3,2	6 059	3,1	- 60	- 1,0	27,4	28,7
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	5 292	2,8	4 932	2,5	360	+ 7,3	20,7	17,8
- von/aus Automaten	2 370	1,2	2 539	1,3	- 169	- 6,7	30,3	31,4

Der Beuteschaden der vollendeten Diebstahlsdelikte beträgt 161,0 Mill. €. Mit einem Durchschnittsschaden von 921 € liegt der Diebstahl damit deutlich unter dem Durchschnittsschaden aller Delikte mit Schadenserfassung (4 317 €).

Bei einfachem Diebstahl beträgt der Beuteschaden im Jahr 2010 60,3 Mill. €, bei schwerem Diebstahl 100,7 Mill. €.

Schaden

Jahr	Einfacher Diebstahl			Schwerer Diebstahl		
	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise
2001	1 380	2 604	890	677	1 241	457
2002	1 395	2 594	917	676	1 201	472
2003	1 385	2 605	900	682	1 205	477
2004	1 325	2 501	862	665	1 169	467
2005	1 233	2 307	810	598	1 050	421
2006	1 214	2 334	770	582	1 034	405
2007	1 172	2 165	773	573	993	405
2008	1 140	2 068	764	527	901	377
2009	1 074	1 944	719	504	862	360
2010	1 038	1 913	680	482	850	333

**Entwicklung
der Häufig-
keitszahlen**

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
2009						
Diebstahl insgesamt	63 761	6 750	12 942	6 302	31 002	6 765
Einfacher Diebstahl	57 042	6 387	11 418	5 217	27 378	6 642
Schwerer Diebstahl	9 490	541	2 322	1 558	4 906	163
- von Fahrrädern	4 110	408	1 342	735	1 554	71
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	2 427	121	564	494	1 219	29
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	1 756	36	358	385	953	24
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	764	81	144	111	404	24
- von/aus Automaten	928	70	321	147	377	13
2010						
Diebstahl insgesamt	61 148	6 410	11 804	5 889	30 720	6 325
Einfacher Diebstahl	54 523	6 050	10 544	4 877	26 858	6 194
Schwerer Diebstahl	9 346	529	1 995	1 446	5 228	148
- von Fahrrädern	3 914	341	1 146	691	1 663	73
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	2 259	111	435	416	1 274	23
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	1 595	25	208	338	1 003	21
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	738	70	133	103	406	26
- von/aus Automaten	841	104	252	128	345	12
Veränderung zum Vorjahr						
Diebstahl insgesamt	- 4,1	- 5,0	- 8,8	- 6,6	- 0,9	- 6,5
Einfacher Diebstahl	- 4,4	- 5,3	- 7,7	- 6,5	- 1,9	- 6,7
Schwerer Diebstahl	- 1,5	- 2,2	- 14,1	- 7,2	+ 6,6	- 9,2
- von Fahrrädern	- 4,8	- 16,4	- 14,6	- 6,0	+ 7,0	+ 2,8
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	- 6,9	- 8,3	- 22,9	- 15,8	+ 4,5	- 20,7
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	- 9,2	(- 30,6)	- 41,9	- 12,2	+ 5,2	- 12,5
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	- 3,4	- 13,6	- 7,6	- 7,2	+ 0,5	+ 8,3
- von/aus Automaten	- 9,4	+ 48,6	- 21,5	- 12,9	- 8,5	(- 7,7)

Wegen der insbesondere beim schweren Diebstahl recht niedrigen AQ (21,6 %) sind die Angaben zu den TV mit Vorsicht zu interpretieren.

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl insgesamt	505	823	2 173	1 283	426	200
Einfacher Diebstahl	452	777	1 941	1 067	376	196
Schwerer Diebstahl	75	68	368	312	69	5
- von Fahrrädern	33	44	212	151	23	2
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum	19	15	81	94	18	1
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen	13	3	38	76	14	1
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen	6	9	25	23	6	1
- von/aus Automaten	7	13	47	28	5	0

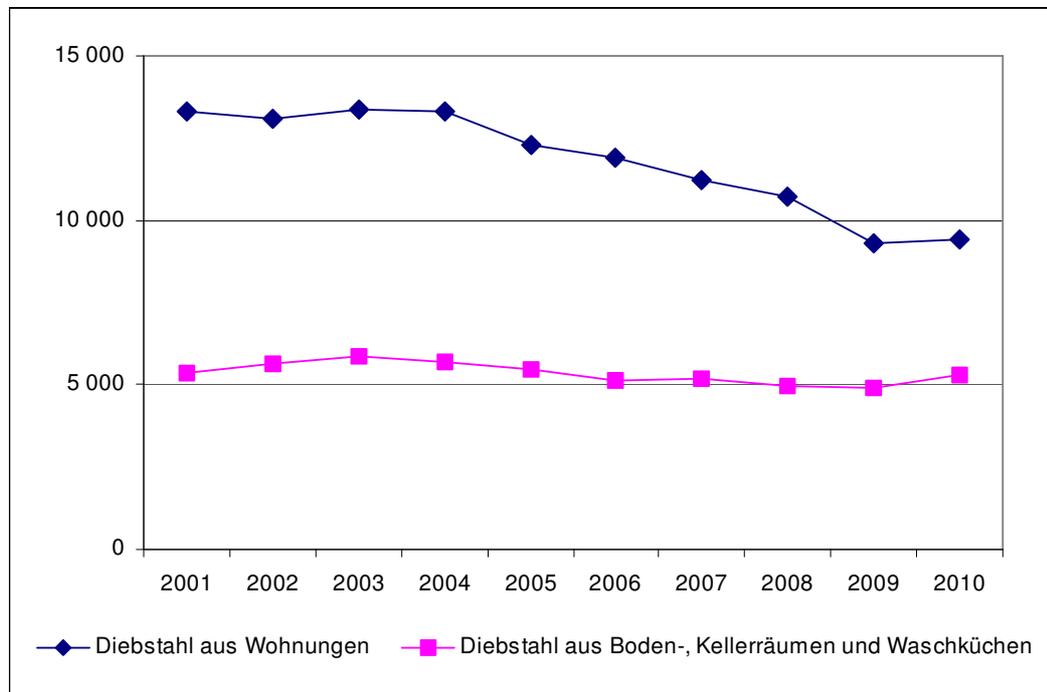
**Tatverdächti-
genbelastungs-
zahl**

Jahr	Diebstahl insgesamt			Tatverdächtige bei...			schwerem Diebstahl		
	inges.	männl.	weibl.	inges.	männl.	weibl.	inges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2009	48 347	32 232	16 115	43 845	28 309	15 536	6 624	5 851	773
2010	45 025	30 171	14 854	40 761	26 410	14 351	6 241	5 541	700
Veränderung zum Vorjahr	- 6,9	- 6,4	- 7,8	- 7,0	- 6,7	- 7,6	- 5,8	- 5,3	- 9,4
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2009	15 414	10 649	4 765	13 197	8 656	4 541	2 866	2 570	296
2010	16 123	11 288	4 835	13 762	9 207	4 555	3 105	2 755	350
Veränderung zum Vorjahr	+ 4,6	+ 6,0	+ 1,5	+ 4,3	+ 6,4	+ 0,3	+ 8,3	+ 7,2	+ 18,2

**Tatverdächti-
ge nach Natio-
nalität und
Geschlecht**

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Diebstahl insgesamt	einfachem Diebstahl	schwerem Diebstahl
nicht gemeldete Nichtdeutsche	2 244	1 730	605
dar. Illegal	133	78	69
dar. Touristen/Durchreisende	2 040	1 592	524
gemeldete Nichtdeutsche	13 879	12 032	2 500
dar. Asylbewerber	625	554	107
insgesamt	16 123	13 762	3 105
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 0,1	+ 2,5	- 8,5
dar. Illegal	+ 1,5	+ 6,8	+ 6,2
dar. Touristen/Durchreisende	- 0,7	+ 2,3	- 11,5
gemeldete Nichtdeutsche	+ 5,4	+ 4,5	+ 13,4
dar. Asylbewerber	+ 13,6	+ 9,1	+ 57,4
insgesamt	+ 4,6	+ 4,3	+ 8,3

**Nichtdeutsche
nach Aufent-
haltsgrund**

Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Die Grafik zeigt, dass die Zahl der Diebstähle aus Wohnungen bzw. Boden-, Kellerräumen und Waschküchen dieses Jahr wieder steigen.

Jahr	Diebstahl in/aus Wohnungen			Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	13 324	- 1,3	42,3	5 343	+ 1,9	19,7
2002	13 068	- 1,9	41,1	5 611	+ 5,0	20,2
2003	13 359	+ 2,2	41,4	5 882	+ 4,8	27,3
2004	13 306	- 0,4	44,5	5 698	- 3,1	23,9
2005	12 306	- 7,5	44,5	5 477	- 3,9	20,4
2006	11 909	- 3,2	39,5	5 147	- 6,0	22,3
2007	11 197	- 6,0	38,6	5 163	+ 0,3	17,3
2008	10 703	- 4,4	38,1	4 943	- 4,3	21,2
2009	9 294	- 13,2	38,9	4 932	- 0,2	17,8
2010	9 392	+ 1,1	37,4	5 292	+ 7,3	20,7

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % hat der Diebstahl in/aus Wohnungen um 1,1 % zugenommen und der Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen um 7,3 % zugenommen.

Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Die Aufklärung beim Diebstahl aus Wohnungen nahm um 1,5 % ab, beim Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen stieg sie um 2,9 Prozentpunkte.

Aufklärung

Der Beuteschaden beträgt 2010 bei Diebstahl aus Wohnungen 21,7 Mill. € und bei Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 2,8 Mill. €.

Schaden

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Wohnungen						
2009	3 622	133	556	568	2 234	131
2010	3 540	106	487	518	2 304	125
Veränderung zum Vorjahr	- 2,3	- 20,3	- 12,4	- 8,8	+ 3,1	- 4,6
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen						
2009	764	81	144	111	404	24
2010	738	70	133	103	406	26
Veränderung zum Vorjahr	- 3,4	- 13,6	- 7,6	- 7,2	+ 0,5	+ 8,3

Tatverdächtige

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Wohnungen	30	14	89	116	33	4
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	6	9	25	23	6	1

**Tatverdächti-
genbelastungs-
zahl**

Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

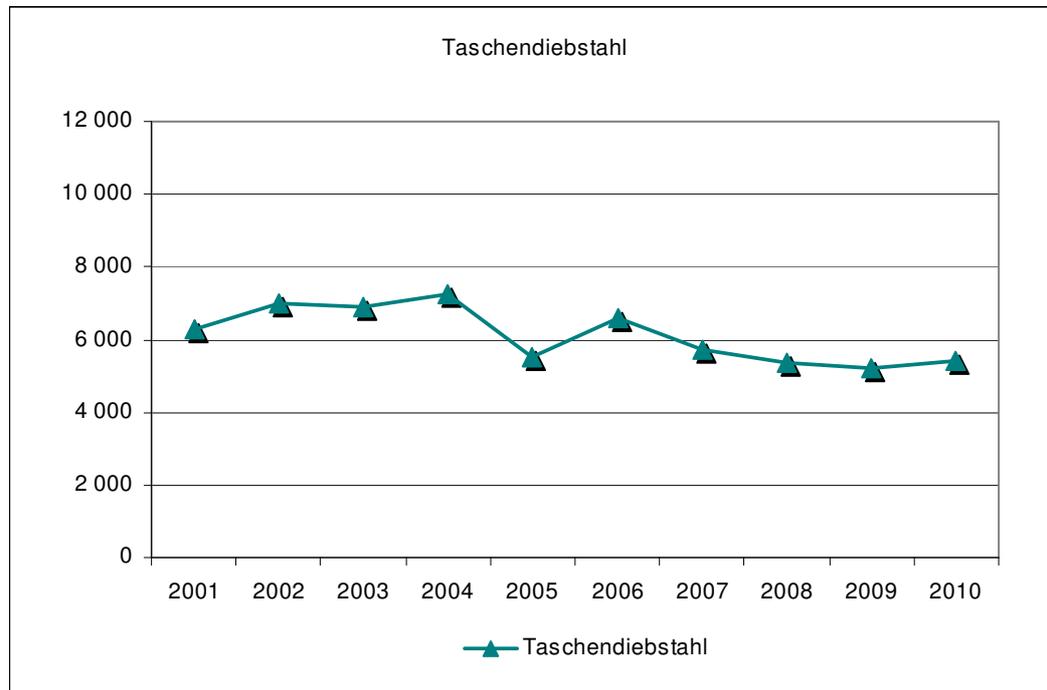
Tatverdächti-
ge nach Natio-
nalität und
Geschlecht

Jahr	Tatverdächtige bei...					
	Diebstahl aus Wohnungen			Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige						
2009	2 875	1 994	881	616	513	103
2010	2 766	1 947	819	580	511	69
Veränderung zum Vorjahr	- 3,8	- 2,4	- 7,0	- 5,8	- 0,4	- 33,0
Nichtdeutsche Tatverdächtige						
2009	747	538	209	148	123	25
2010	774	563	211	158	139	19
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,6	+ 4,6	+ 1,0	+ 6,8	+ 13,0	- 24,0

Nichtdeutsche
Tatverdächti-
ge nach Auf-
enthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...	
	Diebstahl aus Wohnungen	Diebstahl aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen
nicht gemeldete Nichtdeutsche	93	10
dar. Illegal	17	/
dar. Touristen/Durchreisende	73	/
gemeldete Nichtdeutsche	681	148
dar. Asylbewerber	20	/
insgesamt	774	158
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 38,8	/
dar. Illegal	(- 5,6)	/
dar. Touristen/Durchreisende	+ 65,9	/
gemeldete Nichtdeutsche	+ 0,1	+ 2,8
dar. Asylbewerber	- 9,1	/
insgesamt	+ 3,6	+ 6,8

Taschendiebstahl



Jahr	Erf. Fälle	Taschendiebstahl	
		Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	6 259	+ 16,6	3,5
2002	6 972	+ 11,4	3,6
2003	6 883	- 1,3	4,8
2004	7 240	+ 5,2	5,7
2005	5 509	- 23,9	6,2
2006	6 598	+ 19,8	6,2
2007	5 734	- 13,1	5,8
2008	5 348	- 6,7	7,0
2009	5 216	- 2,5	8,4
2010	5 396	+ 3,5	7,8

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 3,8 %, hat der Taschendiebstahl um 3,5 % zugenommen.

Der Taschendiebstahl zählt zu den besonders schwer zu klärenden Delikten.

Aufklärung

Bei Taschendiebstahl war der Beuteschaden 1,5 Mill. € (Vorjahr 1,4 Mill. €).

Schaden

Ein Dieb kann nur in Ausnahmefällen mit mehr als 5000 € Beute rechnen, bei rund 83 % der Fälle war der Beuteschaden unter 500 €.

Taschendiebstähle werden vorzugsweise in Verkehrsmitteln, in Geschäften, im Freien begangen.

Taschendiebstahl

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Taschendiebstahl						
2009	403	12	64	63	260	/
2010	406	/	72	70	257	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 0,7	(- 66,7)	+ 12,5	+ 11,1	- 1,2	/

Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Taschendiebstahl	3	/	13	15	3	/

Bei den geringen Aufklärungsquoten sind einigermaßen aussagekräftige Angaben zu den Tatverdächtigen nicht möglich.

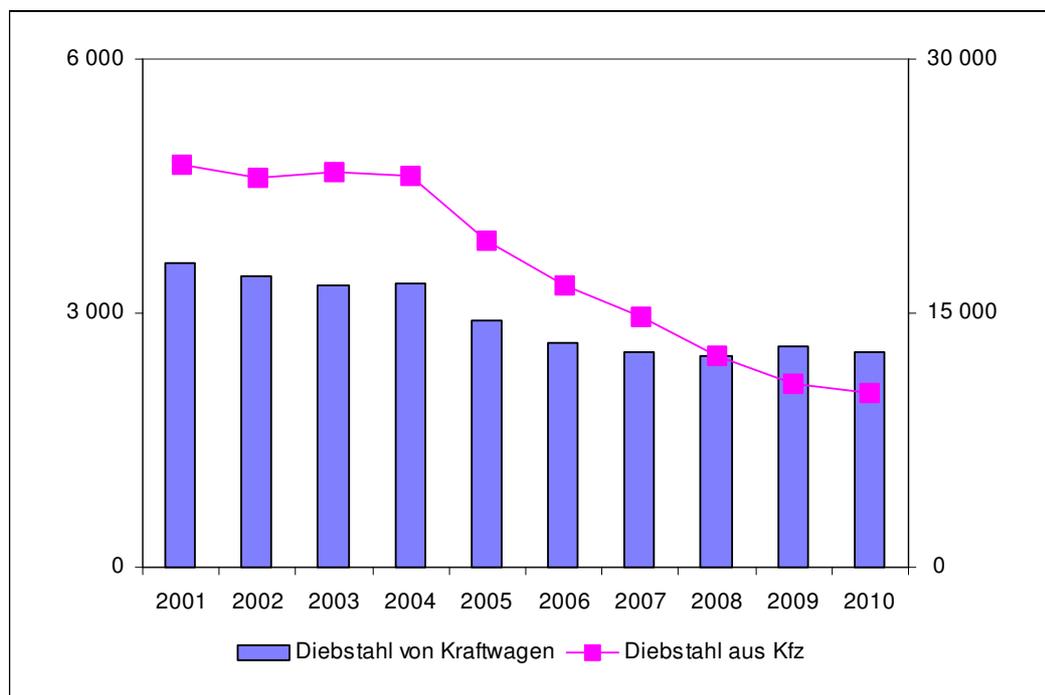
Jahr	Taschendiebstahl		
	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige			
2009	177	128	49
2010	172	118	54
Veränderung zum Vorjahr	- 2,8	- 7,8	+ 10,2
Nichtdeutsche Tatverdächtige			
2009	226	181	45
2010	234	189	45
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,5	+ 4,4	0

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		Taschendiebstahl
nicht gemeldete Nichtdeutsche		53
dar. Illegal		/
dar. Touristen/Durchreisende		50
gemeldete Nichtdeutsche		181
dar. Asylbewerber		19
insgesamt		234
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
nicht gemeldete Nichtdeutsche		- 26,4
dar. Illegal		/
dar. Touristen/Durchreisende		- 21,9
gemeldete Nichtdeutsche		+ 17,5
dar. Asylbewerber		+ 111,1
insgesamt		+ 3,5

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Seit dem Höhepunkt 1993 sind die Fallzahlen in diesem Diebstahlsbereich rückläufig.

Jahr	Diebstahl von Kraftwagen			Diebstahl aus Kfz			Diebstahl an Kfz		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	3 596	- 12,9	55,6	23 796	+ 1,8	17,5	11 464	- 0,8	14,2
2002	3 443	- 4,3	56,5	22 976	- 3,4	18,4	12 149	+ 6,0	12,4
2003	3 320	- 3,6	55,0	23 279	+ 1,3	17,4	12 179	+ 0,2	11,1
2004	3 350	+ 0,9	57,3	23 134	- 0,6	17,0	12 033	- 1,2	12,8
2005	2 912	- 13,1	60,2	19 260	- 16,7	17,7	11 219	- 6,8	14,0
2006	2 651	- 9,0	59,4	16 627	- 13,7	15,7	10 375	- 7,5	12,6
2007	2 530	- 4,6	60,8	14 829	- 10,8	20,3	10 545	+ 1,6	15,7
2008	2 489	- 1,6	63,0	12 446	- 16,1	19,9	9 778	- 7,3	15,1
2009	2 610	+ 4,9	60,0	10 846	- 12,9	20,5	8 739	- 10,6	12,3
2010	2 544	- 2,5	58,8	10 320	- 4,8	19,5	8 278	- 5,3	12,8

Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % hat der Diebstahl von Kraftwagen um 2,5 % abgenommen. Diese Entwicklung weist Unterschiede in den kreisfreien Städten und Landkreisen auf: Der Diebstahl von Kraftwagen hat in den Städten um 0,3 % zugenommen, in den Landkreisen ist er um 4,4 % gefallen. Bei Diebstahl aus Kfz ist in den kreisfreien Städten eine Abnahme von 2,0 % (2009: -11,4 %) zu verzeichnen und in den Landkreisen eine Abnahme von 7,8 % (2009: -13,8 %).

Aufklärung Die gute Aufklärungsquote bei Diebstahl von Kraftwagen des Vorjahres konnte gehalten werden.

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

Der verursachte Schaden bei Diebstahl von Kraftwagen ist 2010 mit 29,3 Mill. € um rund 6,6 Mill. € niedriger als im Vorjahr. Bei Diebstahl aus Kfz ist der Schaden 2010 mit 6,3 Mill. € (Vorjahr 6,1 Mill. €) höher und bei Diebstahl an Kfz ist der Schaden 2010 mit 2,5 Mill. € (Vorjahr 2,9 Mill. €) im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Schaden

Jahr	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)									
	vollendete Delikte	unter 15	15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
Diebstahl von Kraftwagen										
2009	2 151	443	/	34	39	414	262	689	186	82
2010	2 193	475	10	59	30	344	220	739	206	110
Veränderung zum Vorjahr	+ 2,0	+ 7,2	/	+ 73,5	- 23,1	- 16,9	- 16,0	+ 7,3	+ 10,8	+ 34,1
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen										
2009	9 188	491	698	4 083	1 703	1 676	340	173	23	/
2010	8 685	445	649	3 767	1 563	1 703	383	155	15	/
Veränderung zum Vorjahr	- 5,5	- 9,4	- 7,0	- 7,7	- 8,2	+ 1,6	+ 12,6	- 10,4	- 34,8	/
Diebstahl an Kraftfahrzeugen										
2009	8 553	496	2 687	3 782	604	763	125	87	/	/
2010	8 082	500	2 690	3 355	555	759	153	69	/	/
Veränderung zum Vorjahr	- 5,5	+ 0,8	+ 0,1	- 11,3	- 8,1	- 0,5	+ 22,4	- 20,7	/	/

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen						
2009	1 727	23	354	360	957	33
2010	1 605	14	318	306	967	27
Veränderung zum Vorjahr	- 7,1	- 39,1	- 10,2	- 15,0	+ 1,0	- 18,2
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen						
2009	1 337	65	286	251	724	11
2010	1 161	42	197	178	744	17
Veränderung zum Vorjahr	- 13,2	- 35,4	- 31,1	- 29,1	+ 2,8	(+ 54,5)
Diebstahl an Kraftfahrzeugen						
2009	860	48	214	165	420	13
2010	799	26	189	146	438	15
Veränderung zum Vorjahr	- 7,1	- 45,8	- 11,7	- 11,5	+ 4,3	(+ 15,4)

Tatverdächtige

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen	13	2	59	68	13	1
Diebstahl aus Kfz	9	5	36	39	10	1
Diebstahl an Kfz	7	3	35	32	6	0

Tatverdächtigengelastungszahl

Diebstahl von Kraftwagen, aus und an Kraftfahrzeugen

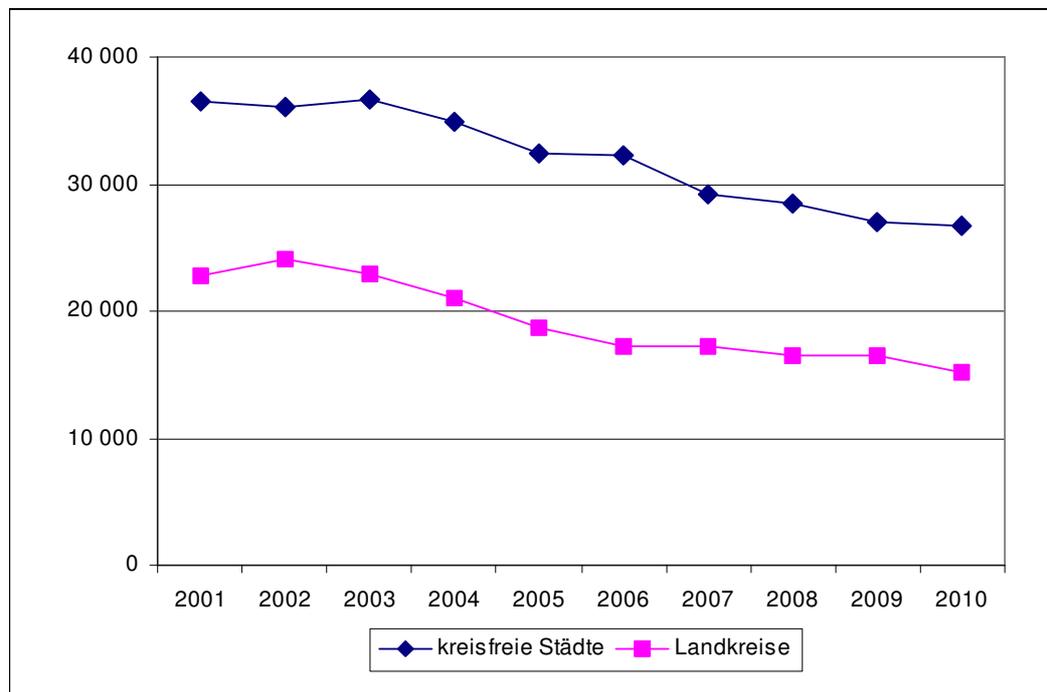
Tatverdächtige
nach Nationalität
und Geschlecht

Jahr	Diebstahl von Kraftwagen			Tatverdächtige bei...			Diebstahl an Kfz		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2009	1 286	1 155	131	984	895	89	649	611	38
2010	1 155	1 027	128	809	732	77	609	565	44
Veränderung zum Vorjahr	- 10,2	- 11,1	- 2,3	- 17,8	- 18,2	- 13,5	- 6,2	- 7,5	+ 15,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2009	441	413	28	353	331	22	211	198	13
2010	450	428	22	352	329	23	190	179	11
Veränderung zum Vorjahr	+ 2,0	+ 3,6	- 21,4	- 0,3	- 0,6	+ 4,5	- 10,0	- 9,6	(-15,4)

Nichtdeutsche
Tatverdäch-
tige nach Auf-
enthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Diebstahl ...		
	von Kraftwagen	aus Kfz	an Kfz
nicht gemeldete Nichtdeutsche	96	90	34
dar. Illegal	20	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	71	83	30
gemeldete Nichtdeutsche	354	262	156
dar. Asylbewerber	/	/	/
insgesamt	450	352	190
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 7,9	- 3,2	- 43,3
dar. Illegal	/	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	- 9,0	- 3,5	- 47,4
gemeldete Nichtdeutsche	+ 0,6	+ 0,8	+ 3,3
dar. Asylbewerber	/	/	/
insgesamt	+ 2,0	- 0,3	- 10,0

Diebstahl in/aus Warenhäusern



Ladendiebstahl

Die Entwicklung der Ladendiebstähle (*26*) zeigt auch in diesem Jahr weiter abnehmende Tendenz (3,8 %), die von der Abnahme in den Landkreisen (7,9 %) geprägt wird (kreisfreie Städte 1,3 %).

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden			dar. schw. Diebstahl			Einf. Ladendiebstahl		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	65 901	- 2,3	90,1	3 686	- 3,6	38,9	58 767	- 2,2	96,5
2002	67 221	+ 2,0	89,5	3 828	+ 3,9	36,2	59 791	+ 1,7	96,1
2003	66 148	- 1,6	90,0	4 044	+ 5,6	44,6	58 838	- 1,6	96,2
2004	62 073	- 6,2	90,2	3 974	- 1,7	45,4	55 312	- 6,0	96,3
2005	56 500	- 9,0	90,0	3 496	- 12,0	44,5	50 489	- 8,7	96,0
2006	54 598	- 3,4	90,1	3 724	+ 6,5	45,9	48 668	- 3,6	96,0
2007	51 868	- 5,0	89,3	3 931	+ 5,6	44,9	45 847	- 5,8	95,8
2008	49 735	- 4,1	89,9	3 726	- 5,2	48,8	43 982	- 4,1	95,8
2009	48 203	- 3,1	89,0	3 848	+ 3,3	49,4	42 461	- 3,5	95,1
2010	46 516	- 3,5	88,6	4 020	+ 4,5	49,0	40 656	- 4,3	95,1

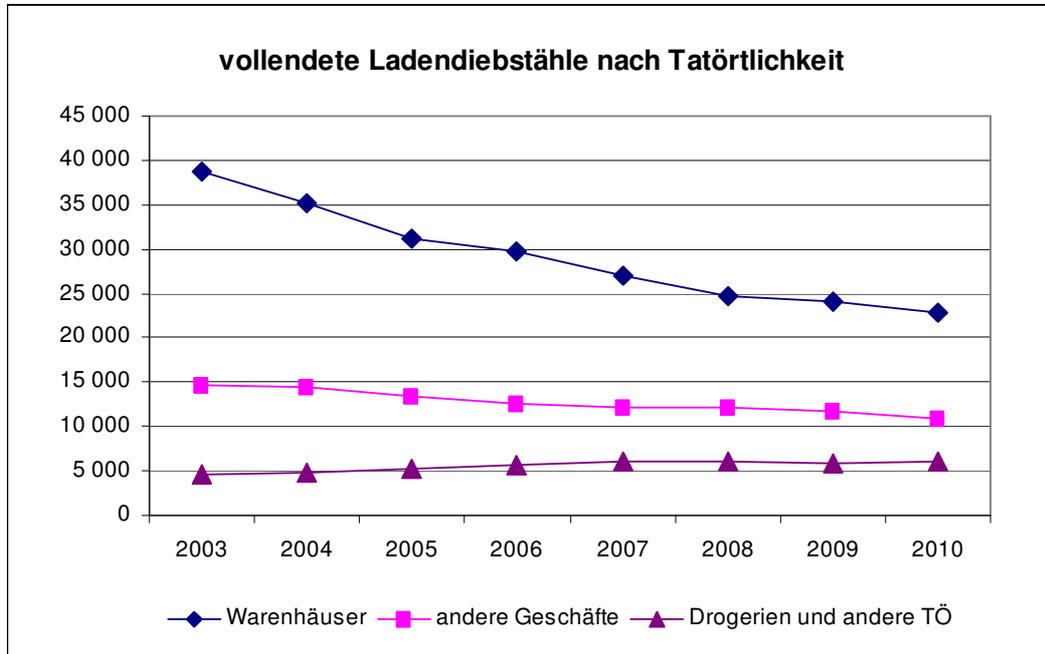
Im Vergleich zu den Diebstahlsdelikten insgesamt mit einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % hat der Diebstahl aus Warenhäusern um 3,5 %, abgenommen.

Die Aufklärungsergebnisse sind deliktsspezifisch hoch und haben sich nur geringfügig geändert.

Aufklärung

Diebstahl in/aus Warenhäusern

Seit 1994 werden die Delikte mit Schadenserfassung auch nach ausgewählten Tatörtlichkeiten ausgewertet. Bei den einfachen Ladendiebstählen ist seit 1997 ein sehr ausgeprägter Rückgang in den Warenhäusern und Supermärkten zu registrieren.



Jahr	vollendete einfache Ladendiebstähle				
	insgesamt	Warenhäuser	andere Geschäfte	Drogerien	Tankstellen u.a.
2003	57 796	38 624	14 595	3 482	1 095
2004	54 452	35 126	14 421	3 942	963
2005	49 747	31 236	13 309	4 261	941
2006	47 923	29 720	12 551	4 171	1 481
2007	45 130	26 908	12 164	4 977	1 081
2008	43 119	24 785	12 207	5 043	1 084
2009	41 550	24 133	11 620	4 676	1 121
2010	39 716	22 780	10 939	4 619	1 378

Schaden Die Abnahme (5,9 %) des einfachen Ladendiebstahls in den anderen Geschäften – in der Regel Fachgeschäfte – im Vergleich zu den Warenhäusern (5,6 %) wirkt sich auch in der Differenzierung nach Schadensklassen aus, da dort tendenziell teurere Ware angeboten wird. Die Drogerien verzeichnen eine Abnahme von 1,2 %.

Jahr	Einfacher Ladendiebstahl									
	vollendete Delikte	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)								
		unter 15	15 bis 50	50 bis 250	250 bis 500	500 bis 2500	2500 bis 5000	5000 bis 25000	25000 bis 50000	50000 und mehr
2009	41 550	21 402	11 050	7 069	1 118	808	65	36	/	/
2010	39 716	20 328	10 226	7 208	1 033	812	70	37	/	/
Veränderung zum Vorjahr	- 4,4	- 5,0	- 7,5	+ 2,0	- 7,6	+ 0,5	+ 7,7	+ 2,8	/	/

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene	
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	21 < 60 J	über 60 J	
Diebstahl aus Warenhäusern usw.*							
2009	38 463	5 337	7 664	2 242	17 422	5 798	
2010	37 157	5 207	7 359	2 175	17 036	5 380	
Veränderung zum Vorjahr	- 3,4	- 2,4	- 4,0	- 3,0	- 2,2	- 7,2	
darunter							
schwerer Diebstahl aus Warenhäusern usw.*							
2009	1 885	85	404	275	1 080	41	
2010	2 047	78	402	284	1 240	43	
Veränderung zum Vorjahr	+ 8,6	- 8,2	- 0,5	+ 3,3	+ 14,8	+ 4,9	
einfacher Ladendiebstahl							
2009	36 498	5 261	7 244	1 907	16 342	5 744	
2010	35 109	5 143	6 969	1 862	15 820	5 315	
Veränderung zum Vorjahr	- 3,8	- 2,2	- 3,8	- 2,4	- 3,2	- 7,5	

Tatverdächtige

* Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				Erwachsene	
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	21 < 60 J	über 60 J	
Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden	306	670	1 352	465	235	170	
darunter							
Schw. Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden	16	10	74	58	16	1	
Einf. Ladendiebstahl	290	661	1 280	401	219	168	

Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl

Diebstahl in/aus Warenhäusern

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr., SB-Läden			Tatverdächtige bei... darunter					
	insges.	männl.	weibl.	schwerer Diebstahl			einf. Ladendiebstahl		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2009	29 002	16 535	12 467	1 220	1 036	184	27 680	15 519	12 161
2010	27 022	15 581	11 441	1 152	993	159	25 840	14 633	11 207
Veränderung zum Vorjahr	- 6,8	- 5,8	- 8,2	- 5,6	- 4,2	- 13,6	- 6,6	- 5,7	- 7,8
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2009	9 461	5 547	3 914	665	540	125	8 818	5 049	3 769
2010	10 135	6 208	3 927	895	730	165	9 269	5 519	3 750
Veränderung zum Vorjahr	+ 7,1	+ 11,9	+ 0,3	+ 34,6	+ 35,2	+ 32,0	+ 5,1	+ 9,3	- 0,5

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Diebstahl ...		
	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr. SB- Läden	darunter schwerer Diebstahl	darunter einf. Laden-diebstahl
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1 414	210	1 211
dar. Illegal	70	20	44
dar. Touristen/Durchreisende	1 329	186	1 156
gemeldete Nichtdeutsche	8 721	685	8 058
dar. Asylbewerber	464	40	442
insgesamt	10 135	895	9 269
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 5,4	+ 9,4	+ 4,8
dar. Illegal	+ 7,7	- 25,9	+ 15,8
dar. Touristen/Durchreisende	+ 5,4	+ 12,7	+ 4,8
gemeldete Nichtdeutsche	+ 7,4	+ 44,8	+ 5,2
dar. Asylbewerber	+ 8,7	+ 66,7	+ 8,6
insgesamt	+ 7,1	+ 34,6	+ 5,1

Vermögens- und Fälschungsdelikte



Innerhalb der insgesamt 115 947 Vermögens- und Fälschungsdelikte ist der Betrug mit einem Anteil von 76,7 % am häufigsten. Die Urkundenfälschungen hat zwar zugenommen, es besteht aber immer noch eine hohe Affinität zu den ausländerspezifischen Delikten.

Jahr	Betrug			dar. sonstiger Betrug			Urkundenfälschung		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	80 998	+ 0,4	82,6	37 324	- 10,7	93,4	13 226	+ 0,9	97,0
2002	80 685	- 0,4	82,9	36 069	- 3,4	92,3	10 909	- 17,5	96,2
2003	90 478	+ 12,1	84,8	38 027	+ 5,4	92,4	11 376	+ 4,3	97,2
2004	96 005	+ 6,1	86,1	42 352	+ 11,4	93,1	12 213	+ 7,4	96,0
2005	93 120	- 3,0	87,0	37 247	- 12,1	92,3	11 126	- 8,9	95,8
2006	88 997	- 4,4	86,7	34 922	- 6,2	90,8	11 203	+ 0,7	93,3
2007	84 330	- 5,2	85,3	32 620	- 6,6	88,8	11 481	+ 2,5	89,9
2008	83 044	- 1,5	84,1	31 470	- 3,5	88,3	12 106	+ 5,4	88,6
2009	83 275	+ 0,3	80,1	32 067	+ 1,9	80,8	11 543	- 4,7	88,0
2010	88 969	+ 6,8	78,8	33 807	+ 5,4	79,6	10 937	- 5,2	86,0

Die Straftaten insgesamt haben gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % und die Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG um 2,4 % abgenommen. Im Betrugsbereich haben der "sonstige Warenkreditbetrug" mit 1,2 %, der "sonstige Betrug" um 5,4 % und der Warenbetrug mit 11,8 % und der "Computerbetrug" mit 2,4 %, zugenommen. Zum Waren- und Warenkreditbetrug zählt auch der Tankstellenbetrug, der allerdings nicht mit eigenem Schlüssel ausgewiesen wird. Aber ca. 40 % der Delikte des „sonstigen Warenkreditbetrugs“ werden mit der Tatörtlichkeit Tankstelle gemeldet. Er unterscheidet sich sehr deutlich von den anderen Delikten des sonstigen Warenkreditbetrugs, denn

Vermögens- und Fälschungsdelikte

ähnlich wie bei einfachem Ladendiebstahl sind diese Delikte innerhalb von drei Monaten zu rund 70 % in der PKS erfasst, während die übrigen Delikte des sonstigen Warenkreditbetrugs erst nach rund 18 Monaten nach dem Tatzeitpunkt erfasst sind.

Der durchschnittliche Schaden bei Tankstellenbetrug beträgt 65 Euro, bei den übrigen Fällen des sonstigen Warenkreditbetrugs 4 027 Euro.

Ca. 10 % der Urkundenfälschungen werden zusammen mit Verstößen gegen das Ausländerrecht begangen. Zu den Urkundenfälschungen zählen auch die Fälschungen technischer Aufzeichnungen, die um 12,3 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen haben. Es handelt sich hier in der Regel um Manipulationen an Fahrtenschreibern.

Aufklärung Die Aufklärungsquoten sind deliktspezifisch hoch.

Schaden

Jahr	vollendete Delikte	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)								
		unter 15	15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
Betrug										
2009	77 104	16 672	13 660	19 382	6 349	12393	3 414	3 733	718	783
2010	82 154	16 760	14 684	21 005	6 958	13335	3 638	4 118	736	920
Veränderung zum Vorjahr	+ 6,5	+ 0,5	+ 7,5	+ 8,4	+ 9,6	+ 7,6	+ 6,6	+ 10,3	+ 2,5	+ 17,5
sonstiger Betrug										
2009	27 702	4 134	2 478	6 017	2 788	6668	2 306	2 481	400	430
2010	28 634	3 984	2 449	5 663	2 943	7121	2 502	2 937	462	573
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,4	- 3,6	- 1,2	- 5,9	+ 5,6	+ 6,8	+ 8,5	+ 18,4	+ 15,5	+ 33,3

Der durch Betrug verursachte Schaden ist mit 616 Mill. € um 86,0 % höher als im Vorjahr.

Ermittelte Tatverdächtige**Tatverdächtige**

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Betrug						
2009	52 264	266	2 987	5 354	41 132	2 525
2010	53 942	262	3 022	5 578	42 632	2 448
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,2	- 1,5	+ 1,2	+ 4,2	+ 3,6	- 3,0
darunter sonstiger Betrug						
2009	23 513	103	938	1 790	19 260	1 422
2010	23 544	101	953	1 668	19 426	1 396
Veränderung zum Vorjahr	+ 0,1	- 1,9	+ 1,6	- 6,8	+ 0,9	- 1,8
Urkundenfälschung						
2009	10 285	58	1 829	962	7 013	423
2010	9 464	59	1 582	856	6 594	373
Veränderung zum Vorjahr	- 8,0	+ 1,7	- 13,5	- 11,0	- 6,0	- 11,8

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene	
					21 < 60 J	über 60 J
Betrug	453	34	554	1 235	614	77
darunter sonst. Betrug	199	13	174	368	282	44
Urkundenfälschung	67	7	277	173	76	11

Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl

Jahr	Betrug			Tatverdächtige bei... dar. sonstiger Betrug			Urkundenfälschung		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2009	39 913	27 120	12 793	18 392	12 596	5 796	6 021	4 332	1 689
2010	39 907	26 885	13 022	17 535	11 889	5 646	5 627	4 025	1 602
Veränderung zum Vorjahr	- 0,0	- 0,9	+ 1,8	- 4,7	- 5,6	- 2,6	- 6,5	- 7,1	- 5,2
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2009	12 351	9 084	3 267	5 121	3 770	1 351	4 264	3 654	610
2010	14 035	10 351	3 684	6 009	4 469	1 540	3 837	3 297	540
Veränderung zum Vorjahr	+ 13,6	+ 13,9	+ 12,8	+ 17,3	+ 18,5	+ 14,0	- 10,0	- 9,8	- 11,5

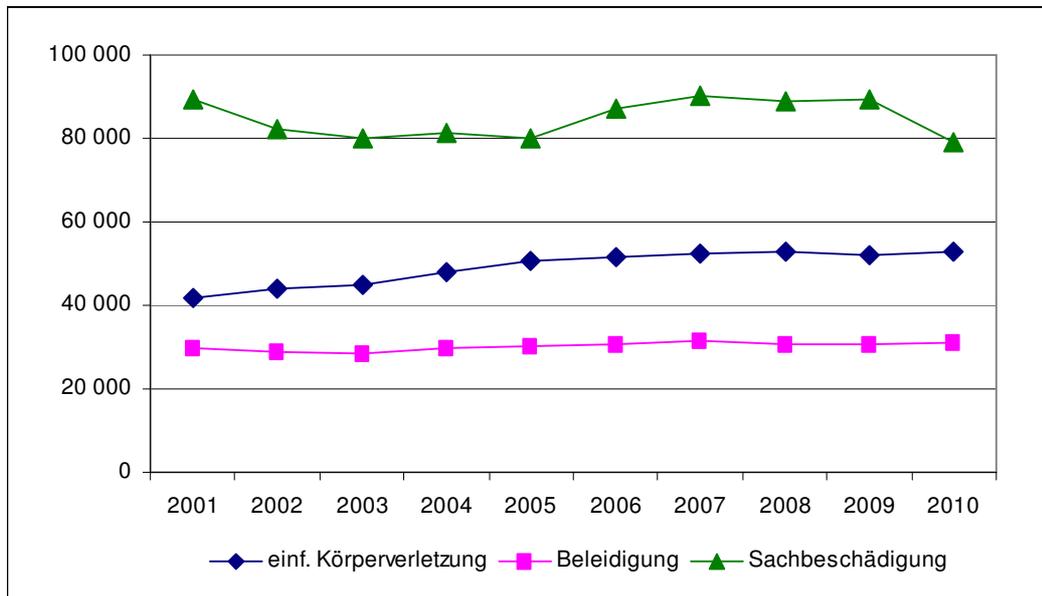
Tatverdächti-
ge nach Natio-
nalität und Ge-
schlecht

Der Ausländeranteil bei der Urkundenfälschung liegt bei 40,5 %
(bei Straftaten insgesamt 27,2 %).

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Betrug	darunter sonstiger Betrug	Urkunden- fälschung
nicht gemeldete Nichtdeutsche	1 215	401	1 647
dar. Illegal	106	41	763
dar. Touristen/Durchreisende	1 021	311	873
gemeldete Nichtdeutsche	12 820	5 608	2 190
dar. Asylbewerber	264	65	152
insgesamt	14 035	6 009	3 837
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 3,5	- 10,9	- 6,2
dar. Illegal	+ 26,2	- 8,9	- 10,2
dar. Touristen/Durchreisende	+ 0,2	- 18,2	- 2,6
gemeldete Nichtdeutsche	+ 14,7	+ 20,1	- 12,7
dar. Asylbewerber	- 12,9	- 23,5	- 29,6
insgesamt	+ 13,6	+ 17,3	- 10,0

Nichtdeutsche
Tatverdächti-
ge nach Auf-
enthaltsgrund

Ausgewählte Antragsdelikte



Mit eigenem (auswertbarem) Straftatenschlüssel werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik folgende Antragsdelikte ausgewiesen:

Exhibitionistische Handlungen, Beleidigung, fahrlässige und einfache Körperverletzung, Erschleichen von Leistungen, Sachbeschädigung.

Die fahrlässige Körperverletzung wird seit 1995 gesondert ausgewiesen. Im Jahr 2010 wurden 4 090 Fälle registriert.

Jahr	(leichte vors.) KV			Beleidigung			Sachbeschädigung		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	41 858	+ 6,7	93,1	29 916	+ 6,3	91,8	89 248	+ 12,7	27,7
2002	44 151	+ 5,5	93,1	28 951	- 3,2	92,4	82 373	- 7,7	26,1
2003	44 860	+ 1,6	93,4	28 513	- 1,5	93,5	79 836	- 3,1	25,0
2004	47 855	+ 6,7	93,0	29 690	+ 4,1	93,3	81 522	+ 2,1	24,2
2005	50 852	+ 6,3	92,7	30 340	+ 2,2	93,2	80 065	- 1,8	24,4
2006	51 552	+ 1,4	92,6	30 690	+ 1,2	93,2	87 011	+ 8,7	24,3
2007	52 229	+ 1,3	91,9	31 706	+ 3,3	93,1	90 311	+ 3,8	24,5
2008	52 669	+ 0,8	91,9	30 806	- 2,8	92,6	88 867	- 1,6	25,2
2009	51 896	- 1,5	91,7	30 512	- 1,0	92,5	89 358	+ 0,6	24,2
2010	53 050	+ 2,2	92,0	30 912	+ 1,3	92,6	78 946	- 11,7	25,2

Jahr	Exhibitionistische Handlungen			Erschleichen von Leistungen		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2009	1 057	+ 1,0	61,2	13 769	+ 41,6	97,7
2010	973	- 7,9	61,3	15 961	+ 15,9	99,2

Die Aufklärungsergebnisse haben sich nur unwesentlich im Vergleich zu den Vorjahren geändert.

Aufklärung

Opfer 2010 bei Delikt	insgesamt	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18J	Heranwachs. 18 < 21J	Erwachsene 21 < 60 J 60 J u.ä.	
leichte vors. KV	57 287	3 015	6 524	8 216	37 140	2 392
darunter						
TÖ 7** ¹	22 614	1 169	3 588	4 223	13 035	599
TÖ 5** ²	18 089	797	1 056	1 371	13 536	1 329
leichte vors. KV mit männl. Opfern	37 144	2 061	4 392	5 926	23 408	1 357
darunter						
TÖ 7** ¹	17 578	833	2 605	3 390	10 312	438
TÖ 5** ²	7 059	457	485	541	4 971	605
leichte vors. KV - Opfer mit TV bekannt/verw.	23 589	1 669	2 498	2 446	15 704	1 272
darunter						
männl. Opfer	10 093	1 075	1 349	1 157	5 918	594

Opfer bei leichter vorsätzlicher Körperverletzung

¹⁾ Örtlichkeiten im Freien, Sportanlagen, Straßen und Plätze
²⁾ Wohnhäuser und andere Wohngelegenheiten

Von den 57 287 Opfern der einfachen vorsätzlichen Körperverletzung sind 64,8 % männlich. Die Opferbelastungszahl für Männer liegt hier bei 605, für Frauen bei 316. Geschlechts- und altersspezifische Unterschiede werden deutlich, wenn nach der Tatörtlichkeit (TÖ) differenziert wird. Während 47,3 % der männlichen Opfer (17 578 von 37 144) Opfer des tätlichen Angriffs im Freien werden, sind es in Wohngebäuden nur 7 059 (19,0 %). Umgekehrt werden nur 5 036 (25,0 %) Frauen Opfer dieses Delikts im Freien, dagegen 11 030 (54,8 %) in Wohngebäuden. Je älter das Opfer (der angezeigten Taten) ist, um so seltener wird es Opfer im Freien.

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
(leichte vorsätzliche) Körperverletzung						
2009	41 921	1 303	4 708	5 207	28 753	1 950
2010	42 292	1 140	4 462	5 368	29 307	2 015
Veränderung zum Vorjahr	+ 0,9	- 12,5	- 5,2	+ 3,1	+ 1,9	+ 3,3
darunter						
Beleidigung						
2009	26 086	604	2 357	2 282	17 710	3 133
2010	26 298	647	2 083	2 349	18 024	3 195
Veränderung zum Vorjahr	+ 0,8	+ 7,1	- 11,6	+ 2,9	+ 1,8	+ 2,0
Sachbeschädigung						
2009	19 187	2 137	5 049	3 029	8 214	758
2010	17 275	1 866	4 261	2 718	7 707	723
Veränderung zum Vorjahr	- 10,0	- 12,7	- 15,6	- 10,3	- 6,2	- 4,6

Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
(leichte vorsätzl.) Körperverletzung	359	145	826	1 201	426	64
Beleidigung	225	83	385	527	264	102
Sachbeschädigung	146	232	789	607	112	23

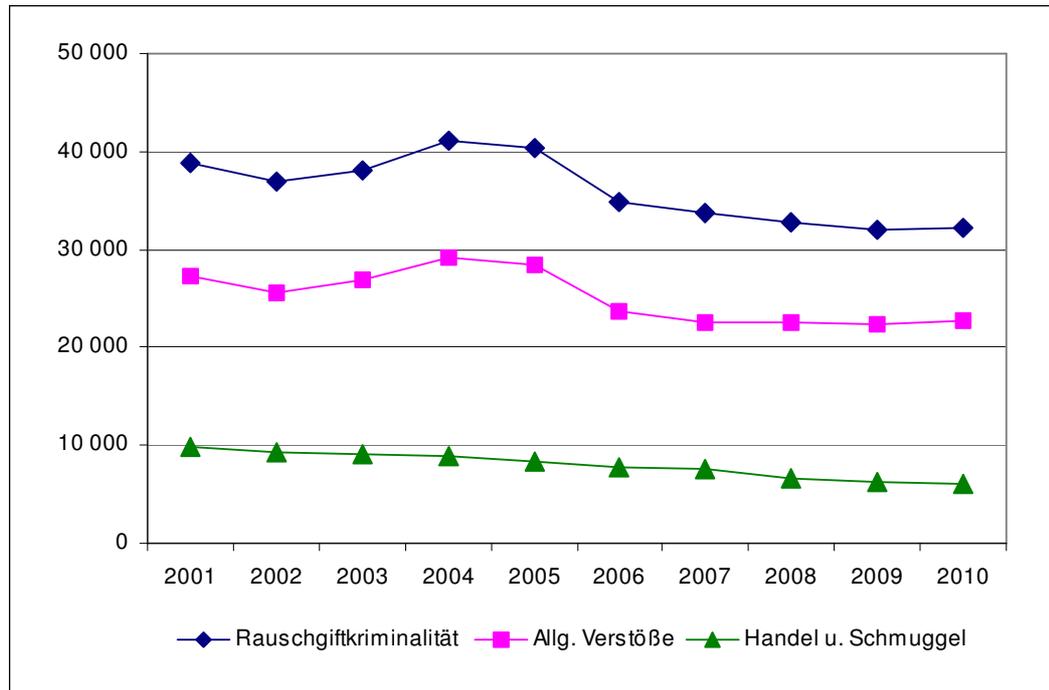
Jahr	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung			Tatverdächtige bei.... Beleidigung			Sachbeschädigung		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2009	32 551	26 922	5 629	21 907	15 505	6 402	16 351	14 366	1 985
2010	32 636	26 814	5 822	22 079	15 575	6 504	14 667	12 823	1 844
Veränderung zum Vorjahr	+ 0,3	- 0,4	+ 3,4	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,6	- 10,3	- 10,7	- 7,1
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2009	9 370	7 792	1 578	4 179	2 969	1 210	2 836	2 490	346
2010	9 656	8 060	1 596	4 219	3 038	1 181	2 608	2 294	314
Veränderung zum Vorjahr	+ 3,1	+ 3,4	+ 1,1	+ 1,0	+ 2,3	- 2,4	- 8,0	- 7,9	- 9,2

Tatverdächtige nach Nationalität

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	(vors. leichter) Körperverletzung	Beleidigung	Sachbeschädigung
nicht gemeldete Nichtdeutsche	470	160	189
dar. Illegal	23	18	12
dar. Touristen/Durchreisende	237	104	96
gemeldete Nichtdeutsche	9 186	4 059	2 419
dar. Asylbewerber	270	99	57
insgesamt	9 656	4 219	2 608
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	+ 18,4	- 1,8	- 14,9
dar. Illegal	- 23,3	/	/
dar. Touristen/Durchreisende	+ 17,3	- 15,4	- 28,9
gemeldete Nichtdeutsche	+ 2,4	+ 1,1	- 7,5
dar. Asylbewerber	+ 26,8	+ 17,9	- 21,9
insgesamt	+ 3,1	+ 1,0	- 8,0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Rauschgiftkriminalität



Zur Rauschgiftkriminalität zählt auch die direkte Beschaffungskriminalität, die von 376 Fällen im Vorjahr auf 509 Fälle gestiegen ist.

Jahr	Rauschgiftkriminalität (8910)			Allg. Verstöße gg. BtMG u. VO (7310)			Illeg. Handel u. Schmuggel von Rauschgiften (7320)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	38 909	+ 3,8	97,2	27 201	+ 4,1	98,1	9 819	+ 5,0	96,2
2002	36 946	- 5,0	97,4	25 633	- 5,8	98,2	9 212	- 6,2	97,1
2003	37 991	+ 2,8	97,7	26 905	+ 5,0	98,6	9 123	- 1,0	97,0
2004	41 143	+ 8,3	97,6	29 193	+ 8,5	98,4	8 886	- 2,6	96,9
2005	40 347	- 1,9	97,7	28 384	- 2,8	98,3	8 419	- 5,3	97,2
2006	34 877	- 13,6	97,6	23 605	- 16,8	98,1	7 740	- 8,1	97,7
2007	33 739	- 3,3	97,4	22 534	- 4,5	98,0	7 613	- 1,6	96,8
2008	32 684	- 3,1	97,5	22 513	- 0,1	98,3	6 623	- 13,0	97,0
2009	31 953	- 2,2	97,5	22 276	- 1,1	98,2	6 288	- 5,1	97,6
2010	32 178	+ 0,7	97,3	22 687	+ 1,8	98,0	6 137	- 2,4	97,6

Anders als die Entwicklung der Straftaten insgesamt (- 2,3 %) bzw. der Straftaten ohne AufenthG und AsylVfG (- 2,4 %) hat die Rauschgiftkriminalität zugenommen.

Aufklärung

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig geändert.

Direkte Beschaffungskriminalität

Delikt	erfasste Fälle		Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2010	2009	Fälle	in%	2010	2009
direkte Beschaffungskriminalität davon	509	376	133	+ 35,4	72,7	78,5
Raub zur Erlangung von BtM	14	17	- 3	(- 17,6)	100,0	82,4
Diebstahl von BtM darunter	93	73	20	+ 27,4	61,3	67,1
- aus Apotheken	17	18	- 1	(- 5,6)	64,7	77,8
Diebstahl von Rezeptformularen	31	39	- 8	- 20,5	93,5	84,6
Fälschungen zur Erlangung von BtM	371	247	124	+ 50,2	72,8	80,6

Ermittelte Tatverdächtige

Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Rauschgiftkriminalität						
2009	28 525	99	2 902	5 318	20 146	60
2010	28 084	94	2 768	4 992	20 147	83
Veränderung zum Vorjahr	- 1,5	- 5,1	- 4,6	- 6,1	+ 0,0	+ 38,3
Allgemeine Verstöße						
2009	20 686	89	2 373	4 097	14 108	19
2010	20 475	83	2 293	3 843	14 227	29
Veränderung zum Vorjahr	- 1,0	- 6,7	- 3,4	- 6,2	+ 0,8	(+ 52,6)
Handel und Schmuggel						
2009	6 124	16	593	1 188	4 318	/
2010	5 999	18	581	1 097	4 289	14
Veränderung zum Vorjahr	- 2,0	(+ 12,5)	- 2,0	- 7,7	- 0,7	/
direkte Beschaffungskriminalität						
2009	262	/	11	27	222	/
2010	249	/	/	11	230	/
Veränderung zum Vorjahr	- 5,0	/	(- 63,6)	- 59,3	+ 3,6	/

Tatverdächtigen-
belastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Rauschgiftkriminalität	223	12	507	1 054	271	2
Allgemeine Verstöße	169	11	422	837	200	1
Handel u. Schmuggel	42	2	104	207	49	0
Direkte Beschaffungskriminalität	2	/	/	2	3	/

Die Tatverdächtigen insgesamt bei Rauschgiftkriminalität haben gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % abgenommen.

Jahr	Rauschgiftkriminalität			Tatverdächtige bei...			Handel u. Schmuggel		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2009	21 744	18 733	3 011	16 712	14 458	2 254	3 891	3 365	526
2010	21 631	18 676	2 955	16 651	14 405	2 246	3 873	3 381	492
Veränderung zum Vorjahr	- 0,5	- 0,3	- 1,9	- 0,4	- 0,4	- 0,4	- 0,5	+ 0,5	- 6,5
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2009	6 781	6 133	648	3 974	3 604	370	2 233	2 024	209
2010	6 453	5 861	592	3 824	3 494	330	2 126	1 913	213
Veränderung zum Vorjahr	- 4,8	- 4,4	- 8,6	- 3,8	- 3,1	- 10,8	- 4,8	- 5,5	+ 1,9

Tatverdächtige nach Nationalität

Die Zahl der deutschen Tatverdächtigen (TV) ist mit 0,5 % gesunken, die der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist um 4,8 % gesunken. Die Abnahme der deutschen TV sowie bei den nichtdeutschen TV bei der Rauschgiftkriminalität wird geprägt durch die Abnahme der TV bei Handel und Schmuggel.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	Rauschgiftkriminalität	allg. Verstöße	Handel u. Schmuggel
nicht gemeldete Nichtdeutsche	2 146	844	1 161
dar. Illegal	61	23	19
dar. Touristen/Durchreisende	2 053	792	1 139
gemeldete Nichtdeutsche	4 307	2 980	965
dar. Asylbewerber	81	42	17
insgesamt	6 453	3 824	2 126
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 9,5	- 11,1	- 3,8
dar. Illegal	- 15,3	- 11,5	- 29,6
dar. Touristen/Durchreisende	- 9,1	- 11,2	- 3,0
gemeldete Nichtdeutsche	- 2,3	- 1,5	- 5,9
dar. Asylbewerber	- 11,0	- 28,8	- 22,7
insgesamt	- 4,8	- 3,8	- 4,8

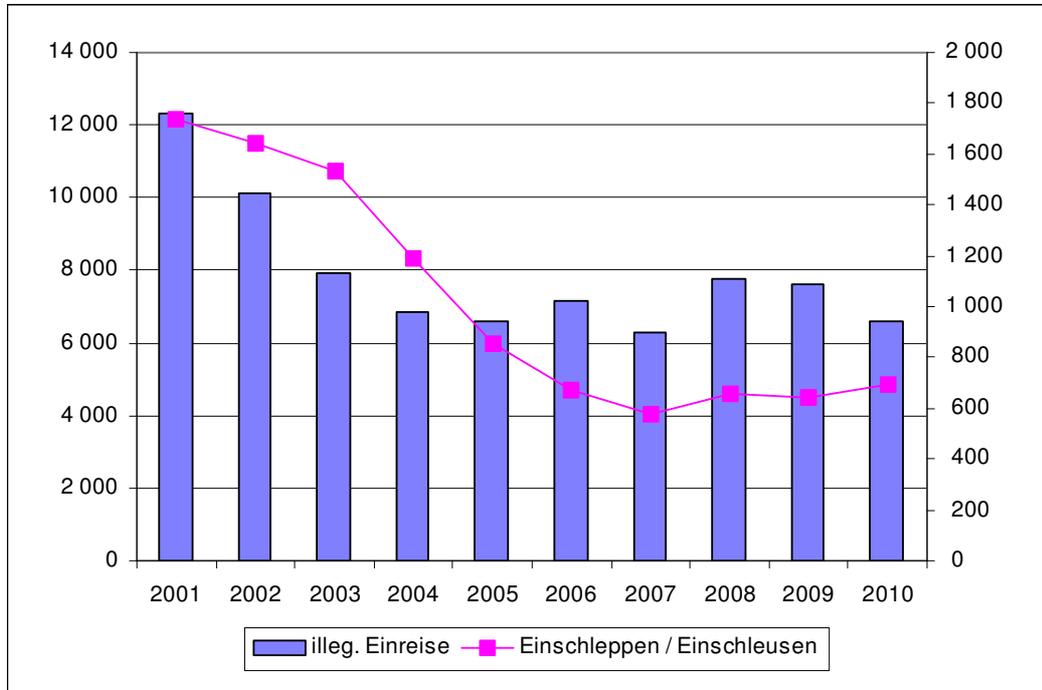
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

Unter den 249 Tatverdächtigen bei der direkten Beschaffungskriminalität waren 28 Nichtdeutsche.

Ausländerspezifische Delikte

Ausländerspezifische Delikte

(Verstöße gegen das Ausländer-/Aufenthaltsgesetz und das Asylverfahrensgesetz)



Wegen der zunehmenden Bedeutung des bandenmäßigen Einschleusens wurde 1996 der ursprüngliche Straftatenschlüssel 725200 geteilt (in 725200 für "normales" und 725400 für gewerbs- oder bandenmäßiges Einschleusen), für die Zeitreihe über 10 Jahre aber hier zusammengefasst. 1998 wurde der Tatbestand im § 92 a Nr. 2 AufenthG "mehr als 5 Ausländer" geändert in "mehrere Ausländer". Damit erhöhten sich die Fallzahlen von (gewerbsmäßigem) Einschleusen.

Jahr	illeg. Einreise			Einschleppen / Einschleusen			Verstöße gg. AsylVfG		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2001	12 315	+ 12,3	99,9	1 739	+ 12,6	94,6	4 140	- 14,7	100,2
2002	10 132	- 17,7	100,0	1 641	- 5,6	91,8	4 574	+ 10,5	100,1
2003	7 927	- 21,8	100,1	1 532	- 6,6	96,7	4 709	+ 3,0	100,0
2004	6 872	- 13,3	100,0	1 191	- 22,3	95,9	3 475	- 26,2	100,2
2005	6 570	- 4,4	99,5	851	- 28,5	97,8	1 768	- 49,1	100,0
2006	7 165	+ 9,1	100,0	675	- 20,7	97,3	876	- 50,5	100,1
2007	6 289	- 12,2	100,0	580	- 14,1	96,0	575	- 34,4	100,0
2008	7 762	+ 23,4	99,8	654	+ 12,8	79,5	544	- 5,4	99,8
2009	7 610	- 2,0	99,6	644	- 1,5	78,3	651	+ 19,7	99,8
2010	6 612	- 13,1	99,7	693	+ 7,6	79,8	913	+ 40,2	100,0

Während die Straftaten insgesamt um 2,3 % abgenommen haben, zeigt sich bei den Verstößen gg. das AufenthG und AsylVfG eine Zunahme von 0,7 % (2010: 16 089 und 2009: 15 978). Gegenüber dem Vorjahr haben wir bei der illegalen Einreise (- 13,1 %) abnehmende Fallzahlen, bei der Schleusung (+ 7,6 %) und bei den Verstößen gegen das AsylVfG (+ 40,2 %) zunehmende Fallzahlen,

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig geändert. Wegen teilweise langer Bearbeitungsdauer kommen auch Aufklärungsquoten von über 100 % vor, da alle geklärten Fälle den erfassten Fällen gegenüber gestellt werden.

Aufklärung

Ermittelte Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
illegale Einreise						
2009	7 857	94	442	794	6 353	174
2010	6 846	191	497	586	5 426	146
Veränderung zum Vorjahr	- 12,9	+ 103,2	+ 12,4	- 26,2	- 14,6	- 16,1
Einschleppen/Einschleusen						
2009	605	/	/	20	568	10
2010	668	/	/	22	639	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 10,4	/	/	+ 10,0	+ 12,5	(- 50,0)
Verstöße gg. AsylVfG						
2009	487	/	31	70	383	/
2010	628	/	29	98	501	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 29,0	/	- 6,5	+ 40,0	+ 30,8	/

Tatverdächtige

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
illegale Einreise	6	/	16	14	9	0
Einschleppen/ Einschleusen	4	/	/	4	7	/
Verstöße gg. AsylVfG	5	/	5	22	7	/

**Tatverdächti-
genbelas-
tungszahl**

Ausländerspezifische Delikte

Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	illegaler Einreise			Tatverdächtige bei...			Verstößen gg. AsylVfG		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Deutsche Tatverdächtige									
2009	44	33	11	78	63	15	/	/	/
2010	46	26	20	98	75	23	/	/	/
Veränderung zum Vorjahr	+ 4,5	- 21,2	(+ 81,8)	+ 25,6	+ 19,0	(+ 53,3)	/	/	/
Nichtdeutsche Tatverdächtige									
2009	7 813	5 850	1 963	527	479	48	487	453	34
2010	6 800	5 106	1 694	570	515	55	625	580	45
Veränderung zum Vorjahr	- 13,0	- 12,7	- 13,7	+ 8,2	+ 7,5	+ 14,6	+ 28,3	+ 28,0	+ 32,4

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige bei ...		
	illegaler Einreise	Einschleppen / Einschleusen	Verstöße gg. AsylVfG
nicht gemeldete Nichtdeutsche	6 088	185	/
dar. Illegal	5 758	90	/
dar. Touristen/Durchreisende	330	95	/
gemeldete Nichtdeutsche	712	385	619
dar. Asylbewerber	381	19	567
insgesamt	6 800	570	625
Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
nicht gemeldete Nichtdeutsche	- 12,4	+ 3,4	(- 53,8)
dar. Illegal	- 12,5	+ 12,5	(- 53,8)
dar. Touristen/Durchreisende	- 10,8	- 4,0	/
gemeldete Nichtdeutsche	- 17,4	+ 10,6	+ 30,6
dar. Asylbewerber	- 30,5	- 13,6	+ 36,3
insgesamt	- 13,0	+ 8,2	+ 28,3